

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 71.

Dienstag den 12. März.

1861.

Bekanntmachung,

das Verbot des Reitens auf dem Hofplatze und die Einrichtung eines Reitplatzes betreffend.

Ebenso wie das Fahren ist auch das Reiten außerhalb der Fahrwege auf allen Theilen des Hofplatzes bei einem Thaler Strafe verboten.

In Anerkennung des vorhandenen Bedürfnisses soll dagegen das Ausreiten von Pferden auf dem Töpfermarke, von den Anpflanzungen hinter Hahnemanns Denkmal bis zu der Ecke gegenüber der Barfußmühle, außer den Messen von jetzt ab gestattet sein.

Die Grenzen dieses Platzes werden durch Tafeln und Anschläge genau bezeichnet werden und ist jedes Ueberschreiten derselben ebenfalls bei Einem Thaler Strafe verboten.

Leipzig, den 8. März 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schmidt.

Bekanntmachung, die Lieferung von Ziegelsteinen betreffend.

Von Mitte April resp. Anfang Mai an sind frei auf die Gas-Anstalt circa 350,000 Ziegelsteine I. Sorte und circa 100,000 Ziegelsteine II. Sorte zu liefern.

Lieferungslustige wollen die desfalligen Bedingungen auf der Gas-Anstalt einsehen und daselbst ihre Offerten bis spätestens den 23. dieses Monats deponiren.

Leipzig, den 8. März 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Nachstehende der Stadt Leipzig gehörige Wiesen, als:

- 1) — Acker 217 □ R. Heilige Wiese, Abth. h,
- 2) 3 " 7 " Connewiger Bauernwiese, Abth. 7,
- 3) 2 " 218 " desgl., Abth. 15,
- 4) 4 " 28 " desgl., Abth. 18,
- 5) 13 " 9 " der Seicht,
- 6) 5 " 63 " die nasse Wiese in der Ronne,
- 7) 2 " 144 " Trebisowiese bei Raschwitz,
- 8) 5 " 24½ " Kabelwiese bei Lindenau, Abth. A,
- 9) 5 " 24½ " desgl., Abth. B,
- 10) 6 " 208 " Eilenburger Kobeland, Abth. I bei der heiligen Brücke,
- 11) 2 " 140 " Ranstädter Viehweide, Parcellen 12,

sollen von und mit dem laufenden Jahre anderweit auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich hierzu

Donnerstag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr

bei der Rathsstube einzufinden und können über die Lage obiger Wiesen und sonst nähere Auskunft in der Marstallsexpedition erhalten.

Leipzig den 11. März 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. März 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Hieran knüpften sich einige Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über folgende Vorlagen.

3.

Die Herstellung von Parkanlagen auf dem sogen. Rabensteinplatze.

Rathcommunicat und Gutachten sind bereits im Tageblatte veröffentlicht worden. Das Collegium sah deshalb von deren Vortrage ab.

Herr Willisch bevvortete den Plan des Rathes, durch dessen Ausführung der mehrfach stiefmütterlich behandelten Dresdner Vorstadt eine wünschenswerthe Annehmlichkeit zugeführt werde. Die Dresdner Straße insbesondere bedürfe einer Verbesserung, namentlich seien die besonders für die Gärten so schädlichen Pappeln an derselben zu beseitigen. Ein früher von ihm darauf gerichteter Antrag sei leider unbeachtet geblieben, weil früher eine Stimme im Rathe Platz gehabt, welche mit besonderer Vorliebe für diese Pappeln geschwärmt habe. Die Obrigkeit verlange, daß man in den Gärten raupe, gleichwohl lasse man die Pappeln,

welche bekanntlich am meisten zur Zucht der Raupen dienen, stehen. — Der Rabensteinplatz eigne sich seiner gegenwärtigen Gestalt wegen nicht zum Parzelliren. Später nach Evacuierung des anliegenden Gottesackertheils werde sich der jetzt aus der Veräußerung zu erlangende Gewinn sicher verdoppeln.

Herr Hey bezeichnete die ganze Anlage der Dresdner Vorstadt als die beste unter allen Vorstädten; die Häuser seien mit Gärten vorn eingefast; hinter ihnen befänden sich ebenfalls Gärten. — Der Werth der fraglichen Parzellen sei beträchtlich und er mache namentlich noch darauf aufmerksam, daß die Unterhaltung der Parkanlagen viel Geld kosten werde.

Dagegen erinnerte Herr Dr. Müller an die wissenschaftlich festgestellte Gefährlichkeit der Ausdünstungen von Gottesäckern. Das Bebauen der in solcher unmittelbaren Nähe gelegenen Plätze erscheine daher als sehr bedenklich. Die Ausdünstung vom Gottesacker gehe so weit, daß man sie in schon etwas entfernter liegenden Häusern spüre und eine wenn auch sehr wenig sensible Nase den Leichengeruch wahrnehme. Schon aus diesen Gründen müsse er sich unbedingt gegen die Veräußerung der Plätze zum Bebauen und für Herstellung der Parkanlagen aussprechen.

Herr Dr. Reclam, diese gesundheitlichen Nachtheile bestätigend, fand, obgleich erfreut über die in Aussicht gestellte Vermehrung unserer Parkanlagen, doch die Form des Projectes nicht

zweckmäßig; es werde weder ein Spielplatz für die Kinder, noch ausreichender Schatten geschaffen. Uebrigens schloß er sich bezüglich des Bauens den Bemerkungen des Herrn Dr. Müller an. Hätte man — fuhr er fort — auf dem Plage Gärten zum Vermietten eingerichtet oder denselben mit hohen Bäumen bepflanzt, so würde man bis zur Räumung des Friedhofs einen angenehmen Spaziergang und nach dessen Räumung einen Ertrag gewonnen haben. Sollte indeß der Platz wirklich zur Licitation kommen, so wünsche er nicht, daß bloß das Finanzinteresse im Auge behalten werde. Er beantrage vielmehr für diesen Fall:

a) das aus dem Verkaufe gewonnene Geld zu Parkanlagen, namentlich aber zur Anlegung kleiner botanischer Gärten an den Bürgerschulen zur Unterstützung des Unterrichts zu verwenden.

Sollte dagegen die Veräußerung abgelehnt werden, so schlage er ferner vor:

b) den Platz entweder mit Bäumen zu bepflanzen und ein künstliches Wäldchen herzustellen oder denselben zur Anlage von Gärten zu vermietten.

Beide Anträge wurden ausreichend unterstützt.

Herr St.-B. Häkel erinnerte daran, daß man sich schon mehrfach gegen bloße Luxusanlagen ausgesprochen. Man solle überhaupt das Budget nicht noch mehr belasten. Warum habe man gleiche gesundheitliche Bedenken nicht bei der Veräußerung der Plätze an der Hospitalstraße geltend gemacht? Es werde nicht an Bieter auch auf diese Plätze trotz aller angeregten Bedenken fehlen.

Herr Ersahmann Lackirer Müller — heute einberufen — äußerte: Es habe ihn ein Bedauern im allgemeinen communlichen Interesse beschlichen, wenn er den großen schönen Platz so öde daliegen sehe, und täglich trete ihm das bedeutende Terrain vor Augen, welches sich nach Beseitigung des Gottesackers der Stadtgemeinde zur Verfügung stellen werde. Man möge daher diesen schönen Platz der Zukunft bewahren und unseren Nachkommen nicht Alles abschneiden; diese würden uns vielleicht segnen, wenn wir ihrer Verfügung nicht vorgegriffen hätten, überhaupt aber möge man jetzt nicht mehr Plätze an den Markt bringen, als jetzt mit Vortheil verwendet werden könnten. Die Nähe des Gottesackers habe übrigens — wie er bestätigen könne — allerdings für die Anwohnenden manches Störende, vorzüglich aber das Unangenehme, täglich Grabesang hören zu müssen.

Herr Adv. Anschütz bezeichnete es ebenfalls als wünschenswerth den Platz umzugestalten, welcher dann durch sein Grün dem Auge wohlthun werde. Er war gegen die sofortige Veräußerung der Plätze und schloß sich diesfalls der Motivirung des Herrn Lackirer Müller an. Die Form der Anlagen schien ihm nicht Hauptsache; nur hielt er es für vortheilhaft, die Gottesackermauer möglichst zu verdecken.

Herr Cayael fürchtete keine besonderen Kosten und Beschwerden der Gemeinde durch die Ausführung der Anlagen. Auch er wünschte den Platz der Verfügung der Zukunft vorbehalten zu sehen.

Herr Häkel entgegnete: Bei den vielen Licitationen der Stadtgemeinde habe es bis jetzt nicht an Käufern gefehlt, um so weniger werden sie hier fehlen, wo es sich um Areal im schönsten Stadttheile handele. Die Fluchtlinie an der Dresdner Straße könne ja nicht geändert werden, sie stehe fest; die dahinter liegenden von der Bebauung auszunehmenden Parzellen könne man an die Ersterer der vorderen Plätze einstweilen verpackten.

Herr Dr. Reclam bemerkte zur Entgegnung, daß beim Verkauf der Plätze an der Hospitalstraße andere Verhältnisse gewesen, daß diese Plätze vom Friedhofe viel weiter, wohl an sechsmal so weit entfernt lägen, auch die vorherrschenden Windrichtungen, namentlich der von oben herabwehende Nordostwind, dieselben vor schädlichen Einflüssen des Gottesackers sicherten, während die auf dem Platz des Rabensteins zu stehen kommenden Häuser dem tieferreichenden Südwestwinde ausgesetzt seien und durch diesen die üblen Ausdünstungen aus erster Hand erhalten würden.

Herr Dr. Brockhaus bezeichnete die Herstellung der Anlagen zur Zeit entschieden als nützlicher, als die Bebauung. Gleichwohl schien ihm eine Umgestaltung des Projectes, schon des Kostenpunctes halber räthlich zu sein. Er beantragte,

unter Ablehnung des Rathesprojectes den Stadtrath um eine andere und billigere Vorlage zu ersuchen.

Der Antrag wurde unterstützt.

Herr Dr. Müller fügte hinzu, daß die Ungesundheit solcher in der Nähe eines Friedhofs liegender Bauplätze anerkannt sei, daß er aber persönlich die angeregten Bedenken bei den Verhandlungen über Parcellirung der Hospitalstraße nicht habe geltend machen können, weil er damals dem Collegium noch nicht angehört habe.

Andererseits beharrte Herr Dr. Günther bei dem Vorschlage der Ausschufmehrheit, indem er darauf hinwies, daß die Gegend am Laubchenwege, in gleicher Nähe des Friedhofs, bereits längst bewohnt sei und trotz der angeregten Bedenken als sehr gesund gelte. Im Uebrigen könne man ja auch für das später freierwerdende Areal des Friedhofs schon jetzt die Baupläne feststellen.

Herr Hempel, ebenfalls der Mehrheit im Ausschusse sich anschließend, deutete auf die große Anzahl von Gärten in der

Dresdner Vorstadt hin und glaubte höchstens dem Antrage des Herrn Dr. Reclam beistimmen zu können, insoweit derselbe auf Vermietung zu Gärten gerichtet ist.

Herr Kohner, im Hinblick auf das Gutachten der Aerzte, entschied sich für die Anlage des Parks und vermifste in der Lage des Platzes selbst die Thunlichkeit, zweckmäßige und brauchbare Baupläze herzustellen. Deshalb möge man die Gestaltung des Platzes der Zukunft überlassen und bedenken, wie wünschenswerth und nothwendig freie Plätze seien und wie große Opfer andere Städte für Herstellung solcher Plätze brächten.

Herr Adv. Helfer konnte weder zugeben, daß die Dresdner Vorstadt bisher stiefmütterlich behandelt worden, noch daß die Plätze zum Bauen ungeeignet seien. In der Nähe um die Johanniskirche sei bereits ein freier Platz gewonnen; die anliegenden Dekonomiegebäude des Johannishospitals würden einer besseren Verwerthung zugeführt werden. Er sei deshalb für den Beitritt zu den Vorschlägen der Ausschufmehrheit.

Herr Wigand wünschte den Schönheitsrückfichten Rechnung getragen und von der Parcellirung Abstand genommen zu sehen, ohne sich für besondere Formen der Anlage auszusprechen.

Herr Lackirer Müller gab ferner zu bedenken, daß der für den Park bestimmte Platz um 15 Ellen breiter angenommen sei, als das Bauen in jener Gegend gestattet werden könne. Man möge die Kosten für die Parkanlagen abmindern, es komme nicht darauf an, ob einige Bosquets mehr vorhanden wären oder nicht. Nur solle man nicht schon jetzt über die Zukunft des Platzes selbst disponiren.

Nachdem Herr Adv. Helfer wiederholt bemerkt hatte, daß es schon jetzt in der Dresdner Vorstadt nicht an Spaziergängen fehle, gelangte man zur Abstimmung. Zuvor hatte Herr Dr. Reclam seinen Antrag unter b mit Genehmigung der Versammlung zurückgezogen.

Der Antrag der Ausschufmehrheit betreffs der öffentlichen Licitation des der Dresdner Straße zugekehrten Areals wurde mit 32 gegen 19 Stimmen abgelehnt, wodurch sich der Reclamsche Antrag unter a erledigte. Der weitere Antrag der Ausschufmehrheit:

Die vom Rath postulirten Kosten abzulehnen, fand gegen 19 Stimmen, dagegen der Antrag des Herrn Dr. Brockhaus mit 33 gegen 18 Stimmen Annahme.

4.

Die erfolgte Licitation des zwischen dem Sörnischschen Hause und der Frankfurter Brücke am Fleischerplage gelegenen Platzes.

Es ist dabei von Herrn Kaufmann Grafer das Höchstgebot von 7320 Thlr. (à □ Elle 5 Thlr. 2 Ngr. 3 Pf.) gethan worden und der Stadtrath hat beschlossen, Herrn Grafer dafür den Platz zuzuschlagen.

Die Versammlung gab nach dem Vorschlage des Ausschusses dazu einhellig ihre Zustimmung.

5.

Die erfolgte Licitation der alten Heuwaage.

Das Höchstgebot hat Herr Dr. Rour mit 13255 Thlr. gethan (à □ Elle 23 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf.)

Auch hier empfahl der Ausschuf in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse des Rathes

an den Ersterer den Zuschlag zu ertheilen,

was einstimmig geschah.

In seiner diesfallsigen Zuschrift sagt der Rath weiter:

Hierbei beantworten wir zugleich Ihre Zuschrift vom 22. Juni 1860 in Folgendem. Es hat damals ein Mitglied Ihres geehrten Collegiums (Herr Adv. Klein) sich nicht entschließen können, der Veräußerung der Heuwaage zuzustimmen, weil die in der letzteren aufgestellte Waage ein Capital von circa 40,000 Thlrn. repräsentire und weil der Nachweis fehle, ob und wo künftig die Waage wieder aufgestellt und so jene Einnahme der Stadt erhalten werde. Wir brauchen wohl kaum erst noch zu erwähnen, daß wir bei unserm Beschlusse, das Heuwaageengebäude zu veräußern, nicht entfernt daran gedacht haben, die Waage selbst fallen zu lassen und damit der Stadtgemeinde ein nutzbares und nugenbringendes Recht zu entziehen. Auch daran haben wir gedacht, daß die Waage, der Messen wegen, aus dortiger Stadtgegend nicht entfernt werden kann, und wir haben der Waage in einer für jede Messe auf dem Trottoir der Georgenhalle gegenüber aufzustellenden geräumigen Bude einen passenden Platz angewiesen, der mit dem ganzen dortigen Verkehr im Einklange steht. Dem entsprechend sind die diesfallsigen Kosten mit 200 Thlr. in Conto 40 des diesjährigen Haushaltplanes aufgenommen, inzwischen aber ist diese Herstellung selbst, mit welcher nicht bis zur Erledigung des Budget in Ihrem Collegium gewartet werden konnte, unter verfassungsmäßiger Zustimmung der gemischten Baudeputation beschlossen und zur Ausführung gebracht worden. Was aber die Rente aus der Waage und das angebliche, dadurch repräsentirte Capital von 40,000 Thlr. anlangt, so bemerken wir, daß im Jahre 1859 die Brutto-Einnahme 601 Thlr. — Ngr. 5 Pf. betrug und die Netto-Einnahme sich kaum viel über 400 Thlr. erhoben haben möchte.

Stadttheater.

Gustows Lustspiel „Das Urbild des Tartuffe“ ist seit einem Jahre hier nicht geübt worden (es kam zuletzt bei Gelegenheit von Emil Deorient's Gastspiel zur Aufführung.) Die Rollenbesetzung hatte demnach verschiedene Veränderungen erfahren. Dessenungeachtet zeigte die Vorstellung ein abgerundetes und namentlich auch sehr lebendiges Ensemble. Von den Leistungen in den neu besetzten Rollen hat uns die des Herrn Hanisch als Molière ganz besonders angesprochen, da uns in ihr neben der dem Darsteller eigenthümlichen Wärme des natürlichen Gefühls auch eine sehr sorgfältige Ausarbeitung der schönen Aufgabe begegnete. Vorzugsweise waren es die Momente gesteigerter Leidenschaft — die Aeusserungen des Wismuths über die dem Streben des großen Dichters sich entgegenstellenden Hemmnisse, die bedeutenden Künstlernaturen oft eigenthümliche nervöse Gerechtigkeit, die Ausbrüche der Eifersucht — welche dem Darsteller gelangen. — Die beiden Frauenrollen des Stücks gaben Frau Wohlstadt (Armande) und Fräul. Heller (Madelaine) sehr brav und den verschiedenen Charakteren angemessen.

Eben so anerkennenswerth war das, was Herr E. Kühn als König Ludwig XIV. gab. Es sprach uns namentlich die geistige Frische an, mit welcher in dieser Leistung der noch jugendliche ritterliche Monarch zur Darstellung gebracht ward. — Die Rolle des Mathieu, in welcher so viele gesunde Komik liegt, war diesmal Herrn Bachmann, diesem so vielfach verwendbaren Mitgliede unserer Bühne anvertraut. Wir müssen auch bei dieser Gelegenheit die Sorgfalt anerkennen, die Herr Bachmann auf seine Aufgabe verwandt hatte, und die es ihm möglich machte, wenn auch nicht ein durch Eigenthümlichkeit hervorsteckendes Genrebild zu liefern, doch seine Aufgabe in sehr anständiger Weise zu lösen. —

Die übrige Besetzung des Lustspiels als bekannt voraussetzend, gedenken wir nur noch besonders des Repräsentanten der eigentlichen Hauptrolle, des Herrn Kühn's als Lamoignon. Hatte sich dieser Darsteller schon früher in dieser Rolle als talentvoller und gebildeter Charakteristiker bewährt, so erschien uns seine diesmalige Leistung als Lamoignon noch feiner ausgearbeitet und abgeschliffener, ohne daß sie durch diese Feile an Ursprünglichkeit, geistiger Frische und Schärfe verloren hätte. Zu wünschen wäre es jedoch gewesen, der Darsteller hätte die Schlussworte des Stücks, in denen eine der Hauptpointen des ganzen Werkes liegt, nicht weggelassen. F. Gleich.

Schutzzollbestrebungen in Nordamerika.

Je enger die Verbindung ist, in welcher unser gewerblustiges Sachsen durch seinen Handel mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika steht, desto aufmerksamer beobachtet und verfolgt man natürlich diesseits alle Vorgänge jenseit des Oceans, welche auf eben diese commercielle Verbindung von irgend wesentlichem Einfluß sein können. Ein solcher, der aufmerksamsten Beachtung würdiger Vorgang ist das Einbringen einer neuen Tarifbill (Morrill Tarif Bill) in den Congress, hinsichtlich welcher die neuesten Nachrichten aus Newyork die Kunde bringen, daß der Senat (das Oberhaus des Congresses) die Annahme derselben bereits beschlossen habe; und da trotz der Wichtigkeit dieses Beschlusses bis jetzt in diesen Blättern noch nichts über die fragliche Bill und ihre specielle Bedeutung für Sachsen mitgeteilt worden ist, so glauben wir nichts Ueberflüssiges zu thun, wenn wir einige nähere Angaben über dieselbe hier folgen lassen.

Vor einiger Zeit wurde im amerikanischen Congress eine Bill (Gesetzesvorschlag) eingebracht, welche mehrere tief greifende Abänderungen des bestehenden Zolltarifs bezweckt, denen zufolge namentlich die Zollabgaben bei der Einfuhr von Eisen-, Baumwollen- und Wollenwaaren erheblich gesteigert werden sollen, so daß der einheimischen Eisenindustrie und Wollen-, und Baumwollenwaaren-Fabrikation thatsächlich ein um 15 bis 20 Procent höherer Schutz gewährt würde. Wenn man einerseits bedenkt, wie sehr bedeutend die jährliche Einfuhr der in diese Branchen schlagenden Waaren nach der nordamerikanischen Union ist und einen wie erheblichen Antheil an dieser Einfuhr unser Sachsen hat*), und wenn man andererseits erwägt, wie die beabsichtigte Erhöhung der Eingangszölle auf jene Waaren ungemein störend auf das Importgeschäft und damit auf unsere Production einwirken muß, so wird man die außerordentliche Wichtigkeit jener Bill für unsere Industrie und unseren Handel würdigen können.

Noch eine andere Bestimmung ist in der Bill enthalten, welche unangenehme Aussehen zu machen geeignet ist, die Bestimmungen nämlich, wonach die bisher geltenden Grundsätze des Freilager-Systems in sehr Ueblicher Weise abgeändert werden sollen. Bisher bestand die Einrichtung, daß der Kaufmann die importirte

*) Die Einfuhr nach den Vereinigten Staaten betrug im J. 1852 an Baumwollenwaaren für ungefähr 15 Mill. Doll., Baumwollenwaaren für 18 Mill. Doll., Eisen- und Stahlwaaren für mehr als 20 Mill. Doll. Die Gesamteinfuhr aus dem deutschen Zollverein betrug 9 1/2 Millionen Doll., auf Sachsen kamen davon 2,33,884 Thlr.

Waare ins Freilager legte, aus den Beständen je nach Bedarf zum Verkauf, welcher meist nach Muster geschieht, herausnahm und davon den gesetzlichen Zoll entrichtete; jetzt soll, den Intentionen der Bill zufolge, die bisherige — entweder ganz unbeschränkte oder wenigstens nicht eng bemessene — Lagerfrist auf die überaus kurze Zeit von einem Monat beschränkt werden! Es liegt auf der Hand, daß, wenn diese Bestimmung zur gesetzlichen Geltung kommen sollte, die Speculation der Importeure in bedauerlicher Weise gehemmt und gedrückt werden müßte. Wer möchte dann wohl noch auf gut Stück größere Massen von Waaren dorthin einführen, wenn er schon nach vier Wochen unweigerlich dieselben verzollen und Tausende von Dollars im Voraus baar erlegen soll!

Im Senat ist, wie eingangs angedeutet, die Bill bereits angenommen, und die aus der Mitte des amerikanischen Handelsstandes gegen dieselbe eingelegten Proteste haben nur unbedeutende Modificationen des ursprünglichen Entwurfs erzielt. Die Entrüstung über die Tendenzen der Bill ist in Amerika selbst nicht gering. Die Einführung so unsinniger Zollsätze und die Beseitigung der bisherigen Bestimmungen über das Freilager-System wird — so rufen entrüstet die Geschäftsmänner — unserm Handel den Todesstoß geben, ohne doch der einheimischen Industrie zu nützen oder die Einnahmen der Bundesregierung zu erhöhen, da die Erhebung der vorgeschlagenen Zölle mit enormen Kosten verbunden ist. Die „Newyorker Handelszeitung“ nennt die Bill einen Mordversuch auf den Handel der Union und spricht in diesen Worten ihren Abscheu darüber aus, daß ein solcher empörender Act gerade jetzt, unter so kritischen Verhältnissen, gewagt werde. Vielleicht hat die Macht der öffentlichen Meinung noch genug Einfluß auf die Haltung des Repräsentantenhauses, um in diesem die Bill zu Falle zu bringen, welche dem einheimischen Handel der Union fast eben so nachtheilig werden müßte wie den nach derselben importirenden Ländern Europa's.

Die Newyorker „Tribune“, ein den schutzzöllnerischen Bestrebungen sehr zugeneigtes Blatt, wollte wissen, daß fremde Fabrikanten bedeutende Summen baaren Geldes zusammengeschossen hätten, um die Annahme der Tarif-Bill im Congress zu hintertreiben. Die „Newyorker Handelszeitung“ bemerkt dazu: so weit diese Nachricht den deutschen Fabrikantenstand angehe, sei sie gewiß falsch, denn es wäre wahrhaftig das erstemal, daß deutsche Fabrikanten zur Förderung eines gemeinschaftlichen Zweckes einig wären. Wir armen Deutschen! ..

Leipzig, 11. März. (D. Allg. Ztg.) Hr. Stadtmagister Friedrich Fleischer ersucht uns um Veröffentlichung folgender Erklärung:

Nachdem meine beiden verehrten Freunde und Mitbetheiligten bei der sogenannten Renitenzenfrage, die Herren Heinrich Brockhaus und Gustav Hartort, ihre Ansicht in der Angelegenheit in diesen Blättern ausgesprochen haben, so halte ich es für angemessen, auch die meinige zu veröffentlichen, und zu erklären, daß ich in der Hauptsache vollkommen die von denselben dargelegte Ansicht theile. Die Ueberzeugung, welche ich nach reiflichster Ueberlegung im Jahre 1850 in dieser Angelegenheit gewonnen hatte, ist auch im Jahre 1861 ganz dieselbe geblieben. Hielt ich mich damals überzeugt, daß ich recht und verfassungstreu handle, mir also durch den von der II. Kammer der zusammengetretenen Ständeversammlung ausgesprochenen Ausschluß von fernerer Wählbarkeit ein Unrecht geschehen sei, so kann ich unmöglich jetzt, nachdem man, was ich dankbar anerkenne, dies durch die jüngsten Verhandlungen in der I. und II. Kammer in der größten Mehrheit anerkannt zu haben scheint, mich entschließen, bis jetzt um Zurückgabe meines mir ertheilten guten Rechts einzukommen. Ohne diese Bedingung aber würde ich den gefasteten Kammerbeschluss gewiß mit Freude entgegengenommen haben. An der, wie ich glaube in meinem ganzen Leben dargethan zu haben, pflichtgetreuen Liebe zu König und Vaterland wird natürlich durch diese Erklärung nie etwas geändert werden.

Leipzig, den 9. März 1861.

Friedrich Fleischer.

Verschiedenes.

Die „Sächsische Industriezeitung“ bringt in ihrer neuesten Nummer einen Brief aus Meerane, welcher, im Gegensatz zu früheren Mittheilungen über das bedauerliche Darniederliegen der dortigen Industrie, von erfreulichen Aussichten für die letztere berichtet. Denn wenn auch die letzte Braunschweiger Messe sehr unbefriedigend ausfiel (aus Holland war, jedenfalls in Folge der dortigen Ueberschwemmungen, nicht ein einziger Großkäufer erschienen), so gestaltete sich doch die Reminiscere-Messe zu Frankfurt a/D. besser und brachte einen lebhafteren Verkehr namentlich in Frühjahrsartikeln. Die Preise waren freilich noch immer gedrückt, denn allzu große Waarenmassen waren an den Platz

gebracht worden, doch zeigte sich wieder Begehr und die wirkliche Geschäftsförderung darf als beseitigt angesehen werden. Fällt die bevorstehende Leipziger Ostermesse befriedigend aus und kommen die Wirren in Amerika zu baldiger erfreulicher Lösung, so wird sich auch das Geschäft wieder mehr heben.

** In Nr. 67 des Tageblattes befindet sich eine Notiz über Galvanographie, deren Schlussatz, abgesehen von einer nicht genauen Zeitangabe, dem verdienten Erfinder der Galvanographie nicht sein volles Recht angedeihen läßt. Es heißt nämlich: „Die ersten Versuche dieser Erfindung fallen in das Jahr 1842 und Fr. v. Kobell in München hat sich um die Ausbildung des Verfahrens besonders verdient gemacht“.

Hierzu ist Folgendes zu bemerken: Prof. Fr. v. Kobell ist der Erfinder der Galvanographie. Seine ersten Versuche wurden schon 1839 angestellt und die Resultate derselben am 14. März 1840 der Münchner Akademie der Wissenschaften mitgeteilt. Der erste gedruckte Bericht darüber befindet sich in den Münchner Gelehrten Anzeigen Nr. 88 und 89 und aus diesen in Erdmann's Journal f. prakt. Chemie Bd. 20, wo der Verf. auch die erste von ihm gefertigte galvanische Platte abdrucken ließ. Derselbe Band enthält noch den Abdruck einer zweiten hier in Leipzig gefertigten Platte. Dieser Bericht ist in französische, englische und russische Zeitschriften übergegangen, die Priorität der Erfindung von Kobell's aber niemals bestritten worden. An der weiteren Ausbildung des Verfahrens, durch welches zahlreiche und ausgezeichnete Kunstwerke hergestellt worden sind, haben vorzüglich Künstler sich betheiligt, namentlich die Herren Schöninger und Freymann, Schleich, Hansfängel in München, Theyer und Waidele, Weniger in Wien. Im Wesentlichen ist aber das ursprüngliche Verfahren v. Kobell's unverändert geblieben. Näheres über die Erfindung findet man in einer besonderen Schrift: „Die Galvanographie u. von Franz v. Kobell. Zweite vermehrte Auflage mit Abbildung des Apparats und galvanographischen Proben. München. Lit. artist. Anstalt 1846. (Die erste Auflage erschien 1842.)

Die Rathhausuhr

ging Montag den 11. März um 8 Uhr Morgens 39 Sec. nach.

Oeffentliche Prüfungen

Mittwoch den 13. März.

- Erste Bürgerschule:**
Vorm. von 8—12 Uhr Knaben: Classe IIa und IIb.
- Zweite Bürgerschule:**
Nachm. von 2—6 Uhr Knaben: Classe IIIa und IIIb.
- Dritte Bürgerschule:**
Vorm. 8—10 Uhr Mädchen: Cl. VIa und b Herr Fleischer und Herr Dr. Hüttig.
10—11 Uhr Mädchen: Cl. VIc Herr Schleinig.
Nachm. 2—3½ Uhr Knaben: Cl. Va Herr Dr. Bornemann.
3½—5 Uhr Knaben: Cl. Vb Herr Dr. Frisgsche.
- Armenschule:**
Vorm. 8—10 Uhr Mädchen: Cl. IVb Herr Hilbenz, Herr Häschke und Herr Thieme.
10—12 Uhr Mädchen: Cl. IVa Herr Pfeiffer (Vicar), Herr Häschke und Herr Thieme.
Nachm. 2—3½ Uhr Mädchen: Cl. Vc Herr Hilbenz und Herr Thieme.
3½—5 Uhr Mädchen: Cl. Vb Herr Dr. Otto und Herr Thieme.

Tageskalender.

Stadttheater. 129. Abonnements-Vorstellung.
Die Braut.
Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen des Scribe von L. Angelp. Musik von Auber.

Personen:

Kammerherr von Saldorf	Herr Vertram.
Eduard von Löwenstern, Obrist	Herr Bernard.
Madame Traunicht, Puzmacherin und Modehändlerin	Frau Bachmann.
Henriette, ihre Gehülfsinnen	Fräul. v. Ehrenberg.
Minna, ihre Gehülfsinnen	Fräul. Karg.
Fritz Braun, Tapezierer und Corporal der Bürgergarde, Henriettes Bräutigam	Herr Young.
Ein Bedienter	Herr Uttner.
Ein Notar	Herr Treptau.
Puzmacherinnen.	Bürger. Gardisten. Herren u. Damen. Bediente.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Die jedesmalige Veränderung der Scene wird durch Herablassen des blauen Vorhanges gedeckt, während die rolhe Gardine beim Schluß der Acte fällt.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Anzeige.

Die für heute Dienstag angekündigte Soirée gegeben von Herrn J. Lotte wird nicht heute sondern morgen Mittwoch den 12. März Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses stattfinden.

Billets à 20 Ngr. (Sperrsitze 5 Ngr. extra) sind am Concerttage sowohl in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner als im Bureau der Concertdirection (Gewandhaus) zu haben. An der Casse kostet das Billet Einen Thaler. Soweit möglich soll den Abonnenten des Gewandhaus-Concerts eine Subscriptionliste bis heute Abend zugesendet werden, bis zu welcher Zeit auch denselben ihre betr. Sperrsitze-Marken zur Abholung im Bureau der Concertdirection reservirt bleiben.

Neunzehntes

Abonnement - Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 14. März.

Erster Theil. „Hamlet“, eine Concert-Ouverture von Niels W. Gade (zum ersten Male). — Arie aus „Linda di Chamounix“ von Donizetti, gesungen von Frau Rosalie von Milde, Grossherzogl. Sachsen-Weimarische Kammersängerin. — Concert (D dur) für das Pianoforte von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Capellmeister Carl Reinecke. — Scene und Finale aus dem ersten Acte der „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.

Zweiter Theil. Sinfonie (C moll) von L. van Beethoven.
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½ 7 Uhr. Ende ½ 9 Uhr.
Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. März 1861.

Die Concert-Direction.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rathswaage am Markte ist täglich von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—½ 11 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche noch Pfänder aus den Monaten October 1859 bis mit März 1860 bei dem hiesigen Leihhause stehen haben, und deren Einlösung oder Verlängerung noch bewirken wollen, werden veranlaßt, dies in den nächsten Tagen zu thun, da außerdem der Zubrang kurz vor Beginn der Auction kaum zu bewältigen sein dürfte.
Leipzig, den 7. März 1861.

Die Deputation zum Leihhause.

Heute Vormittag ½ 10 Uhr
Beginn der Markendorfschen
Modewaaren-Auction in der
Grimma'schen Straße über
Muerbachs Keller.

Grundstück - Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **Heinrich Brockhaus** sollen
Mittwoch den 27. März 1861
 Vormittags von 9 Uhr an im Gartenhause seines Grundstücks zu Leipzig durch mich neun Parzellen von den demselben gehörigen Grundstücken an der Querstrasse, Dörrienstrasse und Salomonstrasse versteigert werden.
 Die Versteigerungsbedingungen und der Plan über die Parzellen werden im Termine bekannt gemacht werden; Abdrücke davon sind aber schon von jetzt ab bei mir, so wie in der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung (Querstrasse No. 29) zu erhalten. Wegen Besichtigung der Parzellen wolle man sich an den Hausmann im Brockhaus'schen Grundstück wenden.
 Leipzig, 11. März 1861.
 Advocat **Heinrich Goetz**, requir. Notar,
 Neumarkt No. 42.

Auction.

Im Johannisospitale sollen die zu mehreren Nachlässen gehörigen Sachen am
Montag den 18. März d. J.
 und folgende Tage
 Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr gegen sofortige baare Zahlung durch mich versteigert werden.
 Adv. **Corutti**, Notar.

Porzellan und Steingut

kommt morgen eine ansehnliche Partie in der Auction im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Bei **Carl Friedr. Fleischer** in Leipzig ist zu haben:
 Am Tage der Confirmation.

Der Weg des Heils.

Betrachtungen

von

Th. a Kempis, J. Arnd, Gerhard, Scriver, Tersteegen, Claudius, Thieremin, Tholuck, Monod etc.
 bearbeitet von **Karl Bormann**,
 Provinzial-Schulrath.

Erschien so eben in zweiter Auflage.

Alle diese berühmten Namen, welche für jeden Gebildeten einen köstlichen Klang haben, obenein noch zusammengereicht von der tactvollen und geschickten Hand des Herrn Prov.-Schulraths Bormann zu einem schönen Ganzen, so wie der Absatz von 4000 Exemplaren im Laufe eines Jahres mögen dem hochgeehrten Publicum den Beweis liefern, daß es für ein Confirmations-Geschenk keine bessere Wahl, als die des genannten Werkes treffen kann.

Die Ausstattung ist fein und gediegen, der Preis nur 1 Thlr. 10 Sgr. gebunden mit Goldschnitt, Seitenplatte von Schubert.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen;

Wittje, G., R. Fr. Major der Artillerie i. J., Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verschanzten Lager vom Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium für Officiere aller Waffen. Erster Band. gr. 8. geh. 32 Druckbogen. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Ngr.

Der zweite Band, welcher den Schluß des Werkes bildet, wird noch in der ersten Hälfte d. J. zur Ausgabe kommen.

Zehntes und letztes Concert des Musikvereins Euterpe im Hauptsale der Buchhändlerbörse heute Dienstag den 12. März.

Erster Theil. Overture zu „Lannhäuser“ von R. Wagner. — Einleitung und erste Scene des zweiten Actes aus derselben Oper; die Partie der Elisabeth gesungen von Fräulein Emilie Bigand. — Concert für die Violine von Beethoven, vorgetragen von Herrn J. R. Grün aus Weimar. — Zwei Lieder von R. Schumann, gesungen von Fräulein Bigand. — Air varié für Violine von H. Bieurtemps, vorgetragen von Herrn Grün.

Zweiter Theil. Symphonie No. 7, A dur, von L. v. Beethoven.
 Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und an der Casse zu haben. Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 5 Uhr allein in der genannten Handlung.
 Einlaß 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Der Vorstand des Musikvereins Euterpe.

Leipziger Handels- und Industrie-Börse.

Jeden Dienstag Versammlung von 11 bis 1 Uhr im Saale des Börsen-Gebäudes.

Bei **F. E. C. Leuckart** in Breslau sind erschienen und in jeder Musikalienhandlung Leipzigs vorräthig:

Beliebte Tänze

nach Motiven aus **Offenbach's** Oper

„Orpheus in der Hölle“

für Piano bearbeitet

von

franz Lanner.

- op. 14. **Höllens-Galopp** 7 1/2 Ngr.,
 op. 15. **Orpheus-Quadrille** 10 Ngr.,
 op. 16. **Prinz von Arkadien Tyrolenne** 5 Ngr.

Diese Tänze sind auch für Orchester zu haben.

Aber das ist billig! 1 Thaler für nur 5 Ngr. 13 Abbildungen und ein Plan

nebst 11 Bogen Text gr. 8^o. in Umschlag,
 enthaltend: Schiffbruch des Waterloo, Tod des Herzogs von Drleans, Eisenbahnunglück zu Versailles, Schiffbruch des Ingermannland, Erdbeben in Haiti, Waldbrand in Böhmen, Ueberschwemmung zu Smirna, Einsturz des Theaters in Schleich, der große Brand von Hamburg, Brandunglück von Dschag und Camena, Brand von Sayda, Brand in Liverpool und Kasan etc. etc. Bei Abnahme von 6 Stück geben wir das 7. gratis.
Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Unterricht im Stricken, Häkeln, Nähen, Sticken etc. wird Kindern jeden Alters ertheilt Salomonstraße 3, 2 Tr. recht 6.

Ernst Müller, Buchbinder,
 Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,
 empfiehlt sein neu etabliertes

Verkaufs-Geschäft.

Wäsche zum Sticken

nimmt an **M. Drugulin,**
 Rathhaus, Ecke vom Naschmarkt und Salzgässchen.

Tapeten werden sauber und fest à Stück (15 Ellen) für 4 Ngr. tapeziert. **Vorrichtung gegen feuchte Wandstellen.** **Moritz Rudolph,** Tapeziererstr., Preußergäßchen, Dörings Restauration.

Alle Sorten Strohhüte

werden gut und billig gewaschen, nach neuester Façon modernisirt und gefärbt Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Von jetzt an können noch mehr Oberhemden zum Waschen und Platten (auch blos zum Platten) angenommen werden, so wie auch Wäsche zum Groß- und Kleinmaschinen, Burgstraße Nr. 5 bei **W. Länger** im Hofe links 2 Treppen.

Summschuhe werden verkauft (auch einzeln), so wie solche reparirt Burgstraße Nr. 21, Hof 1 Tr. rechts. Ehregott Stein.

Die Schirmfabrik von Herrmann Fleck

empfiehlt seidene Regenschirme à Stück von 2 1/2, 3 und 3 1/2 Ngr. an, Körper-Regenschirme von 20 Ngr. an, En-tout-cas zu 1 Ngr. 17 1/2 Ngr. Reparaturen und Ueberzüge schnell und billig Hainstraße Nr. 7.



Bekanntmachung, Himmlisch Heer Fdgr. betreffend.

Wenn auch auf den Versuchsbauen von Himmlisch Heer Fundgrube Erze gewonnen werden und gegen 60 Ctr. davon lagern, welche Witterungsverhältnissen halber jetzt nicht aufbereitet werden können, so gewähren diese doch nur eine geringere Einnahme, welche nicht ausreicht, alle übrigen Betriebskosten zu decken. Je tiefer man mit dem Abteufen des Richtschachtes kommt, je schwieriger, gefährlicher und kostspieliger wird der Bau, namentlich der Grundwässer halber.

Die Fortsetzung des Betriebs erfordert deshalb eine Einzahlung von Betriebsgeldern und findet sich der Grubenvorstand veranlaßt, zu Deckung des nächsten Bedürfnisses die 28. Einzahlung von Betriebsgeldern auszusprechen, und zwar 5 Thlr. pr. $\frac{1}{2}$ Ruz oder 3200 Thlr. von 640 fünftheil Ruzen.

Die Herren und Frauen Gewerken haben daher ihren antheiligen Beitrag bei Vermeidung der gesetzlichen Ordnungsstrafe und der in §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

am 20. März 1861

portofrei zu entrichten und zwar an Herrn

Ferdinand Lipfert in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in

Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Schönfeld, Sehma, Waldheim, Zschopau,
an die Herren

Heintz & Haussner in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in

Leipzig, Altenburg, Aßchersleben, Borna, Charlottenburg, Cottbus, Dahme, Döbeln, Eilenburg, Gera, Geringswalde, Gohlis, Gotha, Greifswalde, Grimma, Grobhartmannsdorf, Halle, Kühlstädt bei Mühlhausen, Ritzingen, Mannsfeld, Meuselitz, Paris, Püchau, Ratibor, Müdenhausen in Unterfranken, Schedewitz, Schönwelka, Trebsen, Weipensfeld, Wurzen, Zeulenroda,

an die Herren

Heinrich Wm. Bassenge & Co. in Dresden

die Herren und Frauen Gewerken in

Dresden, Geyersitz, Gölitz bei Reichen, Coselitz bei Großenhain, Ebersbach, Niederlöpsnitz, Pirna, Torgau,

gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstand ausgestellten Quittungen.

Annaberg, den 1. Februar 1861.

Der Grubenvorstand von Himmlisch Heer Fundgr.

G. E. Mende.

Wit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

so wie

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 51 Thlr. — Rgr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel à 6 " 12 $\frac{1}{2}$ "

Ganze à 40 Thlr. 24 Rgr.
Halbe à 20 " 12 "
Viertel à 10 " 6 "
Achtel à 5 " 4 "

4. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. März d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Wasserheilanstalt Schweizermühle

im Bielgrunde, sächsische Schweiz,

wird am 15. April eröffnet.

Arzt Dr. Herzog.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum die ergebens Anzeig, daß ich mich hier als Schleifermeister etablirt und mein Schleif- und Poliergeschäft unter Sehma

Gustav Graul, Markt, Kochs Hof,

eröffnet habe. Zugleich habe ich Lager fein hobelgeschliffener Rasirmesser und anderer scharf geschliffener Stahlwaaren und empfehle mich bei vorkommendem Bedarf unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens.

Gustav Graul, Schleifermeister.

Für Besitzer öffentlicher Localitäten.

Besucher von Restaurationen, Concerten, Vorträgen ic. ic. fühlen unstreitig längst das Bedürfnis, in ihrem Genuße durch verdorbene schwüle Luft weniger gestört zu werden als dies bis jetzt der Fall ist.

Der Unterzeichnete glaubt daher einem allgemeinen Wunsche entgegen zu kommen, wenn er hierdurch anzeigt, daß er jeden beliebigen Raum befriedigend ventilirt und die durch Gasflammen erzeugte Wärme gänzlich beseitigt.

J. Tittelbach, Civilingenieur, Lehmanns Garten 2. Haus.

Die Strohhutfabrik von C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

empfehle ihre wohl assortirte Lager aller Gattungen moderner Strohhüte und auch zum Waschen, Strohkürscheln und Färben.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 π Grimm. Str. 30, 1 Etage. **C. Groß.**

**Borsdorfer Aepfel-Bonbons,
Nettig-Bonbons,
Malz-Bonbons**

empfehlen billigst **W. Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

Echte Krystall-Seife

von **Wilhelm Nieger** in Frankfurt a/M., als ausgezeichnet für Damentoilette und als Rasirseife berühmt à Stück 4, 6, 7 $\frac{1}{2}$, 8 π , en gros zum Rasiren in runden Stangen mit Etuis à 7 $\frac{1}{2}$ π mit Flachrund als Dose à 5 π mit Rabatt empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

Chemnitzer Copirtinte

in diversen Flaschen empfiehlt

Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Feinste rote Carmintinte

empfehlen

Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Gesangbücher,

Albums zu Photographien empfiehlt in eleganten Einbänden und großer Auswahl zu sehr billigen Preisen **Ernst Sagenhoff**, Grimm. Str. 38, Ecke vom Raschmarkt.



E. W. Werl's,

früher **G. B. Heisinger's**

Pariser Hutlager

empfehlen **Herrn-Hüte** feinster Qualität, in allen Größen, besonders vorgerichtet gegen Durchschwitzung; ferner **neueste Sommerhüte**, Façons: **Prinz Albert, Touriste und Planteur**, so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in Filz und Tuch und eine Auswahl modernster Mützen für **Promenade** und **Reise**.

Seidene, wollene und baumwollene Damen- und Herren-**Camisoles**, wollene und baumwollene **Pantalons** und **Strümpfe**, so wie **Leibbinden** empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Verkauf.

Einige feine Stück echte **Bielefelder Leinen**, **Handgarn**, liegen zum Verkauf im ganzen Stück für einen **Bielefelder Fabrikanten** **Alexanderstraße No. 1, hohes Parterre rechts.**

Echte Prager Putzsteine

empfohlen als bestes und bequemstes Putz- und Poliermittel für alle Metalle, Lederzeuge, Spiegel, Fensterscheiben etc.

Haupt-Depot bei Dietz & Richter,

so wie Lager bei den Herren:

J. G. Wagner, Zeiger Straße.

Heinrich Voigt, Gerberstraße.

Theodor Schulze, Thomasgäßchen.

Julius Hübner, Gerberstraße.

Carl Hausding, Zeiger Straße.

Hermann Meltzer, Ulrichsgasse.

J. G. Aplitzsch, Petersstraße.

Hermann Cunit am Markt.

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße.

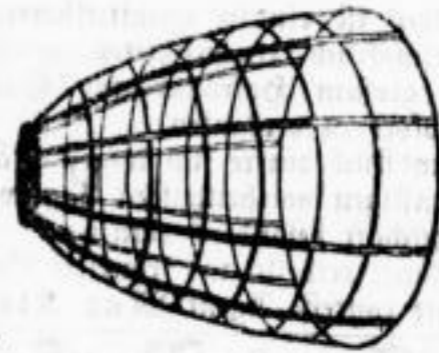
Ernst Günther, Ritterstraße.

E. A. Ring, kleine Fleischergasse.

A. Hoffmann, Dresdner Straße.

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Weiswaren-Handlung
Stahlfirock-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Daß Ende dieser Woche der Ausverkauf von Eisenwaren Nicolaisstraße Nr. 46

geschlossen wird, bitte ich gefälligst beachten zu wollen.

Wilhelm Müller, Nicolaisstr. 46,
zwischen Amtmanns und Deutchs Hof.

Neueste Vorrichtung

um in Flaschen gefallene Pfropfen mit der größten Leichtigkeit herauszuziehen empfiehlt en gros und en detail à Stück 3 $\frac{1}{2}$ π **Rudolph Ebert**, Gerberstraße Nr. 53.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath Röcke, Weinkleider, Westen, Schlaf-**röcke** und **Confirmanten-Anzüge** sehr billig verkauft werden. **Neumarkt Nr. 36.**

Das neueste, beste und ganz unschädliche echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond

von **J. T. SHAYLER** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen mit dieser **vorzüglichen** Composition dauernd färben. Der Erfolg ist **sicher und überraschend**, die Couleuren höchst **natürlich**, die Ausführung un-**gemein leicht**. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter **Garantie**.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pätzmann,
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

Das Strohwaaren-Manufactur-Geschäft von Emil Seltmann,

31. Grimma'sche Straße Nr. 31,

empfehlen sein Lager schwarzer und brauner runder Hüte, Brüsseler Damen-Hüte, aller Arten Geflechte, Stroh-**garnituren** und **Strohblumen**.

Kleider-Magazin empfiehlt die größte Auswahl fertiger eleganter Herrenkleider Hainstraße Nr. 25, Lederhof. **Valentin Engel.**

Unterzeichnete empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen eine Auswahl fertige Särge.

E. verw. Wanschura, Neumarkt Nr. 22 im Hofe.

Mühlsägen

von ausgezeichnete Qualität empfang und empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

Eduard Goodel, Petersstraße Nr. 48.

Zu haben sind alle Sorten **Brottschüsseln** für Stadt- u. Landbrotbäcker, auch werden Bestellungen auf **Feuerreimer, Geld- und Messerkörbe** angenommen. Kupfergässhen Nr. 6 u. 7, im Hofe links 2 Treppen.

Phosphorsaurer Kalk,

ein in England ungemein verbreitetes Düngemittel, wird à 3 pf pr. Centner franco hier geliefert. Aufträge erbittet man sich Reichstraße Nr. 55 (Seiden- und Garn-Handlung).

Stearinkerzen

pr. Paquet 6 1/2 \mathcal{R} , 8 \mathcal{R} , 8 1/2 \mathcal{R} und 9 \mathcal{R} empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Gute Dachsteine sind in jeder Qualität **billig** zu verkaufen
Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Haus-Verkauf in Wurzen.

Wegzugs halber ist ein in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegenes, herrschaftlich eingerichtetes massives Wohnhaus mit Seitengebäude, großem Hofraum und Garten, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Dieses Grundstück dürfte sich wegen Nähe der Eisenbahn und wegen seiner sonstigen vortheilhaften Lage vorzüglich für ein größeres Handelsgeschäft besonders eignen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der mit dem Verkaufe beauftragte concess. Agent **Max Klemm** in Wurzen.

Haus-Verkauf.

Eine Villa in Gohlis, desgl. eine in Plagwitz und ein großes Haus in Gohlis, zu einer Fabrik passend, habe ich in Auftrag zu verkaufen.
Ed. Wehnert, Elsterstraße 43.

Ein hübsches Haus mit Garten, für 1 oder 2 Familien bewohnbar, ist für 11,000 \mathcal{M} zu verkaufen.
Näheres im Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein Haus mit angebrachtem gut rentirenden Geschäft nahe an Leipzig ist mit 1 bis 2000 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen. Näheres B. D. \mathbb{H} 3. poste restante.

Häuser-Verkauf.

Mehrere gut rentirende Häuser in verschiedenen Lagen der innern Stadt und Vorstädte können nachgewiesen werden durch
Ed. Wehnert, Elsterstraße 43.

Drei schöne Güter in sehr guter Bodenlage, gute Gebäude, Inventar vollständig, zu 6500 Thlr., 9000 Thlr. und 24,000 Thlr. sind zu verkaufen. Reutkirchhof Nr. 14 parterre.

Zu verkaufen

ist in einem der nächsten und beliebtesten Dörfer der Umgegend Leipzigs, am Anhaltepunkte der Omnibuswagen, eine vollkommen städtisch eingerichtete Villa mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Salon, Kegelbahn und großem, im neuesten Geschmack angelegten Garten, zu den billigsten und vortheilhaftesten Bedingungen.

Näheres bei Herrn Adv. **Moritz Pennig**, kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein nettes Haus mit Hintergebäude und Hofraum in der innern Stadt ist für 9500 \mathcal{M} zu verkaufen.
Näheres im Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus mit Garten und concess. Weiß- und Brodbäckerei ist sofort zu verkaufen; Anzahlung 1000 Thlr. Näheres durch das Leipziger Vermittlungsbureau, Petersstraße 23.

Baupläge-Verkauf.

In der innern wie den äußern Vorstädten gelegene Baupläge, wie in Plagwitz und Lindenau, können nachgewiesen werden durch
Ed. Wehnert, Elsterstraße 43.

Zu verkaufen sind mehrere schön gelegene Baupläge von verschiedener Größe unter günstigen Bedingungen in Plagwitz beim Zimmermeister **Pfefferkorn.**

Verkauf

eines im Johannissthal in der hintern ersten Abtheilung gelegenen Gartens mit gemauertem Häuschen.

Näheres in der Hospitalthor-Einnahme.

Ein Garten,

sehr schön angelegt, mit vielem Wein, edlem Obst und einem großen, 4 Zimmer enthaltenden massiven Haus, im sogenannten großen Johannisgarten gelegen, ist zu verkaufen und Näheres Brühl Nr. 45 zu erfahren.

Im Johannissthal 4. Abth. ist ein hübscher Garten billig abzutreten. Näheres Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zwei hübsche Gärtchen mit Gartenhäuschen im Johannissthal sind zusammen oder einzeln zu verkaufen. Näheres zu erfahren Schützenstraße Nr. 21, 3. Etage.

Verkauf eines Materialwaaren-Geschäfts.

Ein seit langen Jahren mit bestem Rufe bestehendes Materialwaaren-Geschäft in sehr guter Lage der innern Vorstadt, zu dessen Uebernahme etwa 2000 \mathcal{M} ausreichen würden, ist zu verkaufen.

Herr Kaufmann **E. W. Heyne** (Königsplatz Nr. 6) und Herr **S. Ph. Asmus** (Ritterstraße Nr. 9) sind zu näheren Mittheilungen erbötig.

Materialgeschäfts-Verkauf.

Ein Haus mit Garten in einem lebhaften Städtchen unweit Leipzig mit Material- und Destillationsgeschäft soll Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen mit nur 800 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres durch das Leipziger Vermittlungsbureau, Petersstraße Nr. 23.

Zu verkaufen sind **einige alte Radirungen** von Herm. v. Swanefeldt 18 Blatt landschaftl. Radirungen, Cornelius Schutt 4 Blatt,

Petrus Stephani 2
Jacobus Antonius Stefanonius 1 Blatt.

Ferner **3 kleine Oelgemälde auf Eichenholz**, eines gezeichnet C. E. 1662.

Bosenstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu verkaufen ist 1 Pianoforte, Tafelform, und 1 Seraphinen-Harmonium kleine Burggasse Nr. 6, 3.

Flügel und Tafel-Pianofortes sind zu verkaufen und zu vermieten Klosterstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Pianoforte (Tafelform) ist billig zu verkaufen bei **Karl Dietrich**, Clavierstimmer, Brühl Nr. 82.

Eine Violine, noch ganz neu, ist zu verkaufen
Zeitler Straße Nr. 60, 1 Treppe.

Vortheilhafter Kauf.

Ein ganz vorzügliches Fernrohr und ein Paar Fuchthandschuhe nebst 2 Schlägern (gute Klängen) sind billigst zu verkaufen
Inselstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Eine vollständige Materialwaaren-Einrichtung ist Veränderung halber billig zu verkaufen, auch sind noch gegen 10,000 Stück gute Cigarren daselbst mit zu verkaufen à 1000 \mathcal{M} .
Näheres Münzgasse Nr. 16.

Eine Auswahl solid gearbeitete Divans, große und kleine Ottomanen, Lehnstühle, Stahlfeder-Matratzen mit pol. und lack. Bettstellen sind sehr billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 15.
J. S. Müller, Tapezierermeister.

Verkauf und Einkauf gebrauchter Möbels etc., auch Handlungs- und Comptoir-Möbels,

als Comptoirpulte, Tafeln, eiserne Geldcassen, Brief- und Waarenregale u. s. w. Reichstr. Nr. 36. **H. Barth.**

Verschiedene Mahagoni- und andere Meubles (gut gehalten) sind zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Wegen Mangel an Platz sind mehrere Meubles zu verkaufen Gerberstraße Nr. 27.

Zu verkaufen sind einthürige Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, kl. Commoden mit Glasschränken, kl. Tische und Stühle, Spiegeltoiletten, Commoden etc. Neumarkt 22 im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen sind 2 Sophas, 2 Spiegel, 1 Secretair, 2 Drehbänke Ritterplatz Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen steht 1 Sopha, 1 Commode, Bettstellen, Rohrstühle, Spiegel, Zeitler Straße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein Sopha nebst andern Meubles bei der Hausmannswitwe **Schreiber** im Paulinum.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 4 Bettstellen, 2 gut gehaltene Rosshaar-Matratzen und eine große neue Kaffeemühle Reichstraße Nr. 33, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 71.]

12. März 1861.

Nachtrag 3 zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich auf S. 911 d. Beil. zu Nr. 60 d. Bl. vom lauf. Jahre gehörend.)

238. Bis 15. März 1861 Einzahlung 31 mit 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, den Glauchau-Rothendach-Wernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [An Eduard Lohse in Glauchau; zeitl. Einschuf 30 $\frac{1}{2}$.]
- +++ Bis 23. März 1861 Nachlieferung 12 mit $4\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ s. w. d. erh. den Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahlung 12 mit 4 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ bis daher nicht leisteten, nebst den theil. Kosten der Auforderung deshalb, an Carl u. Louis Thost in Zwickau.]

Zu verkaufen: 1 große Bettkiste, 1 Schrank mit Schiebefenster, passend für Buchhändler und Antiquare, 1 doppeltes und mehre einfache Schreibpulte, 1 große braunpolirte Bettstelle mit Federmatratze, 2 große Saalspiegel, 1 Schrank mit Spiegelrückwand, passend in ein Puzgeschäst. Alles dieses soll billig verkauft werden Hainstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine schöne antike Rußbaumcommode Gerberstraße Nr. 43 in der Tischlerwerkstatt.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter Mahagoni-Schreib-Secretair Weststraße Nr. 61, Hof rechts parterre.

Ein Glaschrank, Glaskästen, gebrauchte Fenster und Laden sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine Schneiderwerkstelle, Zuschneidetisch, Bügeltisch, Bügeleisen, Ellen zc. kl. Fleischergasse 28, 2 Tr.

Umzugshalber ist noch 1 schöne Stahlfedermatratze mit Bettstelle und 1 Gebett Betten zu verkaufen Petersstraße Nr. 44, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe im Seitengebäude.

Federbetten sind mehrere Gebett und einzelne Stücke zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof hinten quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind 80 Ellen eichenes, 4 Ellen hohes Gartenspalier Gartenstraße Nr. 14.

Eine große Zinkbadewanne in gutem Zustande verkauft billig **C. Lerche**, Brühl 47.

Zu verkaufen ist ein nettes Kielboot mit 4, auch nur 2 Rudern, zu 7 Personen eingerichtet. Das Nähere beim Restaurateur Aug. Moris, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Ein erst einige Jahre altes, sehr schnell gehendes Kielboot nebst vollständigem Inventar, in Hamburg gebaut, ist bei günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Adressen unter B. M. 3. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Etwas Strauchholz, ein großes noch brauchbares Regenfäß (Dachtraufe), mehrere Baumstämme als Nußholz verkauft die Expedition Lauchaer Straße Nr. 8.

Zu verkaufen steht eine gebrauchte Halbhaise ohne Langbaum in ganz gutem Stande und ein neuer Whiski kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen stehen 6 starke Zugpferde u. 4 Paar schwere Zuggeschirre große Windmühlenstraße Nr. 51.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein in Probsthaida Nr. 56.

Für Gartenfreunde. Eine Fuhre sehr starke Birken mit großen Ballen, so wie Pflaumenbäume und Weißbuchenpflanzen kommen heute an. Stand: Nicolakirchhof.

Thiele und Reinhold.

Weinstöcke, frühe Sorten, so wie Johannisbeere- und blühende Beersträucher ist noch eine kleine Partie billig zu verkaufen Weststraße Nr. 68.

Zu verkaufen ist eine große und schöne **Asclepia** Ulrichsgasse Nr. 54, rechts 2 Treppen.

Zwei Wispel Weissenfeller Kartoffeln liegen zum Verkauf Weststraße Nr. 49.

Ambalema-Cigarren, gut gelagert, 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt A. C. Kuhlau, Dresdner Str. 56.

Ambalema-Cigarren in gelagerter bester Waare nebst andern preiswerthen Sorten empfiehlt **Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

ff. Ambalema-Cigarren in gut gelagerter Waare, so wie diverse andere Sorten empfiehlt als sehr preiswerth **Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße, der Post vis a vis.**

Dampf-Kaffee nach neuester Methode geröstet empfiehlt in verschiedenen Sorten **Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

Gerösteten Kaffee, beste Qualitäten, à 11, 12, 13 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt täglich frisch **Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße, der Post vis à vis.**

Frische französ. Gemüse, do. do. Trüffeln.
A. C. Ferrari.

Hoffscher Malz-Extract

(Gesundheitsbier).

Die zweite Sendung ist eingetroffen.

Julius Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2,
neben der Post.

Messinaer Citronen

in vorzüglicher, saftreicher Frucht verkaufe ich 1 1/2 à 2 pf pr. Hundert, im Einzelnen billigst.

F. V. Schöne, Querstraße Nr. 4.

Katharinen-Pflaumen

in neuer süßer Frucht à Pfd. 3 pf empfiehlt

Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Feine Tafelbutter à Kanne 18 und 19 pf,

Große fette Säringe Stück 6 und 7 pf,

Erdmandel-Kaffee, 40 Pakete für 1 pf empfiehlt

G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.

Hauskauf-Gesuch.

Ein in der innern Stadt gelegenes Haus im Preise von 20,000 bis 25,000 Thlr. wird zu kaufen gesucht durch

Ed. Mehnert, Eisterstraße Nr. 43.

Meubles und Federbetten

werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Goldbahngäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden zwei Kirschbaum-Secretaire Burgstraße Nr. 26, 1. Etage rechts.

Zu kaufen gesucht wird eine alte, doch in gutem Zustande befindliche Brückenwaage von 10—15 Centner Tragkraft.

Adressen Brühl Nr. 28, 1. Etage bei Joh. F. Praeger.

Zu kaufen gesucht wird ein 2rädiger Handwagen, dessen Achse 1 1/2 Elle lang ist und Gestell sich über den Rädern befindet, Neudniz, kurze Gasse Nr. 75.

2000 und 5000 pf, erstere gegen doppelt sichere, letztere gegen erste Hypothek sucht durch Selbstleher A. C. poste restante.

1000 Thlr. suche ich gegen Cession einer Mündelhypothek. Adv. Julius Tieg, Nicolaisstraße Nr. 6.

1 oder 2000 Thlr. werden als erste Hypothek auf 2 neu erbaute Häuser mit Gartengrundstück zu leihen gesucht. Adressen unter M. X. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50 Thlr. werden gegen gute Sicherheit und Zinsen gesucht. Etwaige Adressen erbittet man unter S. M. 5. poste restante.

1100 und 1800 Thlr.

werden auf gute und sichere Hypotheken mit 5% Zinsen gesucht. Eduard Mehnert, Eisterstraße Nr. 43.

Für ein lebhaftes Pug- und Modewaaren-Geschäft in Dresden wird eine Theilnehmerin mit einigen Hundert Thalern Einlage gesucht. Adressen unter Couvert A. H. 6. nimmt an und befördert die Expedition dieses Blattes.

Wer ertheilt billig Unterricht im Englischen und Französischen? oder nur einer beider Sprachen? Am liebsten Student. Adressen nebst Forderung sub S. S. poste restante.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird pr. 1. April ein junger, gewandter und solider Commis als Verkäufer gesucht. — Offerten unter R. L. H. 9 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schleifergehülfe,

geübter Hohlschleifer und solider Mensch, findet dauernde Beschäftigung beim Instrumentenmacher und Kunstschleifer

Fr. Baumgarten in Halle a. d. S., Hallgasse 2.

Gesucht

wird sofort ein tüchtiger Modellstecher von Hugo Koch, Maschinenbauanstalt, Lehmanns Garten.

Ein Buchbinder-Gehülfe,

der die Fähigkeiten besitzt in einer renommierten Werkstatt den ersten Platz zu vertreten, und nächst der Fertigung guter Bücher in Galanterie- und Lederarbeit, so wie in Hand- und Pressen-Vergoldung hinreichend geübt ist, kann dauernd placirt werden.

Näheres Neustadt Dresden, Hauptstraße Nr. 24 bei

S. S. Nebfeld.

Gesucht wird ein Lehrling für ein Garn- und Commissions-Geschäft, der mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet ist.

Schriftliche Meldung sub A. B. H. 14 Expedition dieses Blattes.

Ein gefitteter Knabe kann zu Ostern bei mir in die Lehre treten. Fürstenmachersstr. Blaubuth, Hainstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, beim Böttchermeister Voigt, Gerberstraße Nr. 19.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sogleich antreten Frankfurter Straße Nr. 12.

Ein Knabe, welcher Posamentier werden will, kann diese Ostern in die Lehre treten bei

A. Oehler, Grünmännische Straße Nr. 2.

Lehrlinggesuch. Einen Knaben, der Lust hat Räschneg zu werden, sucht Stephan Lott, Reichstr. 24 im Gewölbe.

Ein gewandter Kellnerbursche findet sofort Stellung Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Ein Kellnerbursche wird gesucht große Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird zum 15. d. ein Kellnerbursche Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. R. ein kräftiger u. fleißiger Laufbursche ins Jahrlohn bei C. S. Zigmann, Brühl Nr. 48.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Sporengräßchen Nr. 10. W. Reilig.

Ein Laufbursche von 14—15 Jahren wird zum 1. April gesucht Thomaskirchhof Nr. 20 beim Hausmann.

Geübte Punctirer oder Punctirerinnen

finden augenblickliche und gut lohnende Beschäftigung in der Buchdruckerei am Rosplatz Nr. 3, neben dem braunen Hof.

Jungen Mädchen wird das Schneidern und Puzmachen in kurzer Zeit gründlich erlernt Burgstraße 16, 4 Treppen vorn.

Junge Mädchen können das Sticken unentgeltlich erlernen und später dauernde Beschäftigung darin erhalten große Windmühlenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen, welche Blumen lernen wollen, Neumarkt Nr. 23.

Für die Nähmaschine wird ein junges gefittetes Mädchen, welches Lust hat auf selbiger arbeiten zu lernen, zu sofortigem Antritt gesucht und dauernd beschäftigt.

Söge, Schneiderstr., gr. Fleischergasse 20, 3 Treppen.

Eine Puzmacherin,

welche in Hüten und Hauben geschmackvoll arbeitet, wird für eine an der Eisenbahn reizend gelegene Stadt Thüringens gesucht und gefällige Anmeldungen werden erbeten Markt 5 parterre im Hutgeschäft.

Eine Demoiselle,

welche als Modistin ganz geübt, findet dauerndes Engagement bei

Herrmann Thimig, Markt 2.

Gesucht wird eine geübte Schuh-Einfasserin ins Haus.

F. Werner, Burgstraße Nr. 9.

Gesucht wird nach auswärts eine Verkäuferin und Büffetmamsell mit guten Attesten. Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ganz zuverlässiges Mädchen, welches gut nähen kann und gut zum Verkauf paßt, in der Schirm-Fabrik Neumarkt Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. April ein Kinder mädchen, wo möglich in gesetzten Jahren. Solche, die genügende Zeugnisse über Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit beibringen können, werden Berücksichtigung finden und mögen dieselben unter der Chiffre v. A. poste restante Kochlitz einsenden.

Gesucht wird zum 1. April eine tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, Weststraße Nr. 69, 2. Etage links.

Wegen Krankheit kann ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April einen guten leichten Dienst bei einer anständigen Herrschaft bekommen. Näheres zu erfahren im Geschäft der Frau Hahnemann, Hauptstraße Nr. 16.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen, das in der Küche erfahren ist, Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu erfragen in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. d. R. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein solides an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches der Küche allein vorzuziehen kann, im feinen Platten oder Nähen wohl erfahren ist und über Alles die besten Zeugnisse besitzt,

Königsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird zum 15. März gesucht große Fleischergasse Nr. 20, Hof rechts 1 Treppe.

Bosenstraße Nr. 10, links 2 Treppen, ist Dienst für ein Mädchen zur häuslichen Arbeit offen und sofort anzutreten.

Gesucht

wird ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann kleine Burggasse Nr. 8.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. eine Köchin, welche bereits als solche in Wirthschaften gedient hat, in Pragers Bierthunnel.

Gesucht wird für den 1. April ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Gut empfohlene wollen sich melden **Brühl**, goldene Eule, im Hintergebäude 1 1/2 Treppe.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit

Brühl Nr. 84, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder große Windmühlenstraße Nr. 46.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandtes Stubenmädchen, welches gute Zeugnisse bringen kann. Näheres an der Wasserfront Nr. 4, in Schwägrichens Garten im Hause links erste Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen, welches keine Arbeit scheut. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 20 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für die Messe, das das Kochen versteht. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein in der Küche bewandertes Mädchen bei **F. S. Müller**, Theaterplatz Nr. 7.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen eine tüchtige Kochfrau, die ihr Fach gründlich versteht,

Brühl Nr. 78, Café Schwein.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen **Brühl** Nr. 52 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 15. März ein Kindermädchen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 49, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Mädchen, in der Wirthschaft erfahren, das auch gern und willig jede Arbeit bei Kindern verrichtet, Carolinenstraße Nr. 18 parterre.

Ein Stubenmädchen wird gesucht, welches schon in Gasthäusern gedient hat und gute Atteste aufweisen kann. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen neue Straße Nr. 13, 3. Etage.

Ein junger Mann, welcher seit Jahren in einem größeren Verkaufsgeschäft gearbeitet, in schriftlichen Arbeiten und einfacher Buchhaltung nicht unerfahren ist, sucht baldigst eine passende Stelle. Adressen unter **F. N. H. 10** in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann, sucht sofort Stellung als Schreiber, Copist oder Markthelfer.

Gef. Adressen sind unter **V. J. H. 50** posto restante Leipzig niederzulegen.

Ein geübter Schreiber,

welcher bereits zwei Jahre auf einer advocatorischen Expedition gearbeitet hat, auch Kenntnisse im Lateinischen und Französischen besitzt und in Führung kaufmännischer Bücher nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber, Expedient ic. sogleich oder zu Ostern.

Zu erfragen Georgenstraße Nr. 22 parterre rechts.

Ein junger Mann, mit dem Lotteriegeschäft gut vertraut, sucht Stelle. Adressen bittet man unter **T. No. 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

G e s u c h.

Ein Mann in gesetzten Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Lotteriegeschäft oder in einer anderen Branche ein Unterkommen. Demselben stehen gute Empfehlungen zur Seite. Hierauf Reflectirende belieben Briefe unter der Chiffre **A. B. H. 10** bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein noch in Condition stehender cautionsfähiger Markthelfer sucht Veränderung halber gleiches Engagement.

Sehrte darauf reflectirende Principale wollen gefälligst ihre Adresse unter der Chiffre **N. N. 10** der Firma **G. A. Engelbrocht, Grimma'sche Str., Selliers Hof 36**, niederlegen.

Ein militärfreier Mensch, gelernter Stellmacher, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer.

Adressen bittet man unter **G. B. 26** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, bereits 5 Jahre in Leipzig, dem empfehlenswerthe Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl., und würde es demselben lieb sein, wenn er mit der Feder beschäftigt würde. Adressen beliebe man Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen, gefälligst abzugeben.

Ein unverheiratheter junger Mann, der 4 Jahre als erster Hausknecht in einem hiesigen Hotel diente, die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen anderweitigen Posten als Hausknecht in einem Hotel oder auch als Markthelfer, sei es in Leipzig oder auswärts. — Der Suchende bittet eine etwaige Vacanz in der Exped. d. Bl. unter Chiffre **E. E.** anzuzeigen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher 4 1/2 Jahre in einer hiesigen Handlung conditionirte, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht anderweitige Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter **G. M. H. 3** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiger junger Mann (26 Jahre alt), welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und Kenntnisse in der Gärtnerei besitzt, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann.

Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Traug. Erfurth**, Böttchergäßchen Nr. 6.

Ein kräftiger Mensch vom Lande, 18 Jahre alt, sucht als Markthelfer oder sonst einen Posten. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 15 in der Buchbinderei.

Gesucht wird von einem gesunden, kräftigen Menschen, 22 Jahr alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, ein Posten als Markthelfer oder dergl., wo möglich zu Anfang April. Werthe Adressen bittet man im Producten-Geschäft der Nonnenmühle an den Gehülfsen abzugeben.

Einen Markthelferposten sucht ein in den 30er Jahren stehender kräftiger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben, so wie im Packen geübt ist. Derselbe kann sogleich antreten und sind gefällige Adressen unter der Chiffre **C. E.** Universitätsstraße Nr. 6 beim Herrn Fleischermeister **Scheibner** niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann (von Profession Tischler) sucht Verhältnisse halber einen Posten als Markthelfer oder Hausmann.

Das Nähere bei Herrn **Steinkopf**, Quersstraße Nr. 3.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Kellner, welcher längere Zeit in Restaurationen war, sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle, am liebsten in einem Gasthaus. Adressen erbittet man **Brühl** Nr. 6 bei **Hrn. F. W. John**, Restaurateur.

Ein junges Mädchen, welches das Platten gründlich erlernt hat, wünscht sofort Beschäftigung. Zu erfragen bei Herrn Productenhändler **Kunze**, Zeiger Straße Nr. 58.

Gesucht wird von einem jungen ansehnlichen Mädchen Stellung als Verkäuferin, sei es in welcher Branche es wolle; dieselbe conditionirte bereits als solche. Werthe Adressen sind niederzulegen Markt, Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 31.

Ein junges achtbares Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Büffetmamsell. Zu erfragen bei Herrn **Schneidermstr. Kuhn**, kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein gewandtes, anständiges Mädchen, nicht von hier, welches schon als Verkäuferin war, sucht eine ähnliche Stelle. Petersstraße Nr. 45, 4. Etage.

Ein in feinen weiblichen sowohl als in häuslichen Arbeiten gebildetes Mädchen sucht hier oder auswärts Condition als Hilfe der Hausfrau oder Verkäuferin. Näheres Sporergäßchen 4, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen **Johannisgasse** Nr. 9, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie und von auswärts, mit geeigneten Kenntnissen und Benehmen, sucht eine Verkäuferin-Stelle. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Tr. links.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Schneidern, Puzmachen, Platten, so wie allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, gute Atteste besitzt, sucht als Unterstützung der Hausfrau ein Unterkommen. Adressen bittet man in der Exped. dieses Blattes abzugeben unter **O. P.**

Eine anständige Person, in der feinen Koch- und Backkunst tüchtig erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, auch würde sie eine perfecte Köchin-Stelle annehmen. Adressen bittet man unter **V. H.** in der Tageblatt-Expedition abzugeben.

Eine solide Kellnerin sucht den 1. April eine Stelle hier oder auswärts.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen hinten heraus.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Büffetmamsell oder in einem Verkaufsgeschäft. Beste Adressen bittet man Georgenstraße Nr. 5 parterre rechts abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten und Serviren, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Zeiger Straße Nr. 49 parterre niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. April o. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres bei ihrer Herrschaft Mühlgasse 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit;

Ein kräftiges Mädchen, 18 Jahr, welches das Schneidern und alle weiblichen Arbeiten erlernt hat, sucht einen Dienst als Jungemagd oder größere Kinder zu übernehmen, beide zum 1. April.

Näheres große Fleischergasse 2, im Hofe 1 Treppe.

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. April eine Stelle.

Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 9 im Fleischwaarengeschäft niederzulegen.

Ein Kindermädchen und ein Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen einen guten Dienst. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Gesuch.

Ein solides Mädchen vom Lande sucht eine Stelle in einer Oekonomie die Wirthschaft zu erlernen. Näheres Gerberstraße, „Stadt Potsdam“ beim Gastwirth Werner.

Ein anständiges Mädchen von gefesteten Jahren sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 11 im Gewölbe.

Ein junges kräftiges, gesundes Mädchen von auswärtig sucht einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen hohe Straße Nr. 4, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht bis zum 15. März einen Dienst für Alles. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16 bei d. r. Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches einer Küche vorstehen kann so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Atteste hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April Dienst. Näheres gr. Windmühlenstraße 46, 2 Treppen vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April für Küche und Hausarbeit bei anständigen Leuten Dienst, Neumarkt Nr. 7.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt und von der Herrschaft empfohlen wird, sucht Dienst bis 1. April, Emilienstraße 3, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst für die Küche, auch unterzieht sie sich andern häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und in allen Hausarbeiten wohlerfahren ist, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Querstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen Kochs Hof Nr. 3.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Nicolaihof beim Töpfermeister Ehrenstein.

Ein Mädchen sucht wegen Todesfall Dienst zum 1. April. Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen.

Eine Frau sucht einen Messposten in einem Hotel oder Wirthschaft. Gefällige Nachfragen Johannisg. 9 im H. r. 1 Treppe.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum ersten April einen Dienst für Küche und alle häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 38 im Steingutgewölbe.

Ein anständiges und solides Mädchen, das drei Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht Dienst zum 1. oder zum 15. Zu erfragen Lehmanns Garten Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Halle'sche Str. 7 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder auch bei Kindern. Zu erfragen Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 7 beim Hausmann.

Ein anständig reinliches Mädchen sucht bis zum 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Frankfurter Straße Nr. 9 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis 1. April einen Dienst als Jungemagd. Sie ist im Weißnähen und Platten bewandert. Zu erfragen im Kurprinz Nr. 26.

Ein Mädchen

in gefesteten Jahren, in Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht pr. 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 52 im Gewölbe.

Ein in der Küche erfahrendes, an immerwährende Thätigkeit gewöhntes Mädchen und eine Jungemagd, die ihr Fach versteht, suchen Stellen bei anständigen Herrschaften zum 1. April oder sogleich. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32, 3. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man abzugeben Reichels Garten, Quergebäude Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, in gefesteten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adressen sind Neutkirchhof Nr. 40, 2 Treppen links niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. April einen anständigen Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 43 im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen am obern Park Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahr alt, aus guter Familie, das schon hier im Dienst war und gute Atteste hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Kupfergäßchen im Grützgewölbe im Kramerhaus.

Ein junges Mädchen von auswärtig, im Platten und Nähen erfahren, sucht als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame zum Ersten Dienst. Näheres Reichsstraße 9 im Schuhverkauf.

Eine perfecte Köchin sucht einen Dienst.

Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe zu erfragen.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, suchen Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen oder als Beihülfe der Hausfrau; man sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.

Alles Nähere Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. D. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen in Stadt Riesa beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer Herrschaft ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Zeiger Straße Nr. 59, 2 Treppen.

Ein ansehnliches Mädchen, nicht von hier, im Nähen, Platten und Serviren geübt, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen im Paulinum beim Hausm. Herrn Zieger.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, das das Waschen, Platten und Nähen versteht, wünscht eine Stelle als Jungemagd den 1. April. Zu erfragen Neutkirchhof Nr. 41, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst bei anständigen Leuten. Zu erfragen Reichsstraße 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahr gedient hat, wünscht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft, Mittelstraße Nr. 12.

Ein junges solides Mädchen sucht zum 1. April Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 5, Hof rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch größere Kinder mit übernimmt, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Bosenstraße Nr. 5 parterre bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und Hausarbeit oder Jungemagd. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht einen Dienst für Kinder oder für Alles. Münzgasse Nr. 9 parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht 1. April Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 5, 2 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schon in mehreren Wirthschaften gedient hat, sucht zum 15. März einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 im Hausstand.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für häusl. Arbeit. Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Wassertunft Nr. 4, links 1 Treppe.

Eine ordentliche arbeitsame Frau sucht in Familien Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Geehrte Adressen bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen sucht Aufsicht oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Windmühlengasse Nr. 45 parterre.

Ein Mädchen sucht Aufsicht in den Frühstunden. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufsicht für den Nachmittag.

Zu erfragen lange Straße Nr. 23 parterre rechts.

Gesucht werden für den Nachmittag einige Aufsichtungen. Dresdner Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht baldigst einen guten Posten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen B.

Ein Gewölbe wird gesucht

am Markt, Grimma'sche Straße oder deren Nähe. Adressen bittet man der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. J. K. H 100 zu übergeben.

Zu miethen gesucht für die ersten 10 Tage künft. Ofter- und solander Messen in 1. Etage der Reichstraße, möglichst in deren Mitte, eine geräumige Stube zum Auslegen von Mustern. Adressen mit Preisangabe unter P. C. M. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird für die bevorstehende, convenienten Falls auch für die folgenden Messen ein freundliches Logis, bestehend aus einer Stube und einer Kammer mit 2 & 3 Betten. Die Lage an der Messgegend ist nicht erforderlich, das Logis kann auch an der Promenade oder in den Vorstädten befindlich sein. Gefällige schriftliche Offerten werden unter der Chiffre F. X. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Familien-Logis

wird zu Oftern a. c. in der Nähe der Gerberstraße gesucht. Adressen werden Gerberstraße Nr. 5 im Productengeschäft angenommen.

Gesucht wird von stillen Leuten ein Logis von 50 bis 60 fl zu Oftern oder Johannis, würden auch den Hausmannsposten mit übernehmen, Profession Maurer. Adressen abzugeben Brühl Nr. 61, 2 Treppen bei Mad. Reinhardt.

Gesucht wird jetzt oder zu Johannis ein kleines Logis von pünctlich zahlender ruhiger Familie. Burgstr. 10, 4 Tr. v. heraus.

Gesucht wird bis zu Johannis von ein Paar Leuten ohne Kinder ein kleines Logis in Reudnitz. Adressen beim Kaufmann Fromm in Nr. 253 an der Feldgasse niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, zu Oftern noch zu beziehen, für ruhige Leute im Preise von 30—36 fl in Reudnitz. Gefällige Adressen unter B. D. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen noch bis Oftern ein Logis im Preise von 30—40 fl innerhalb der Stadt. — Adressen beliebe man Schützenstraße Nr. 27 bei Herrn D. Berl niederzulegen.

Eine freundliche, gesunde Wohnung in der Vorstadt oder an der Promenade von 3 Zimmern nach vorn und zwei Zimmern nach hinten heraus mit Zubehör wird zu Michaelis d. J. unter R. M. Expedition dieses Blattes zu miethen gesucht.

Gesucht wird für Michaelis a. c. in Reichels Garten oder dessen Nähe ein Logis mit 3 Stuben, Kammern und Zubehör, parterre oder höchstens 2 Treppen. Adressen mit Preisangabe erbittet man sich unter C. M. H 6 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von ca. 200 fl für Johannis, in der Stadt oder den innern Vorstädten.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre E. W. gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein Garçonlogis im Preise von 36—40 fl zum 15. März. Adressen durch die Exp. d. Bl. unter M. H 10.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein kleines Logis oder Stube und Kammer als Oftermieth. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Rechtliche, kinderlose Leute suchen bis zum 15. d. M. Stube und Kammer als Oftermieth. Gefällige Adressen unter K. M. an die Exped. d. Bl.

Eine solide Dame sucht zu Oftern eine Stube ohne Meubel mit Vergütung der Messe. Werthe Adressen bittet man abzugeben Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Sofort wird gesucht ein meublirtes Zimmer à 50 Thlr. jährlich in der innern Stadt. Adressen unter F. M. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April möglichst in der Dresdner Vorstadt ein unmeublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Kammer. Adressen mit Angabe des Preises sind niederzulegen bei Böhme und Comp., Neumarkt.

Für Modistinnen, Bandhandlungen &c.

In einem Badeorte Thüringens ist ein Puzgeschäft zu verpachten und dasselbe würde auch für eine Bandhandlung, welche Hauben anfertigen läßt, passend sein. Näheres Markt Nr. 5 parterre im Hutgewölbe.

Zu vermieten ist ein schönes großes Waschhaus mit Kessel und Blase und allen Waschgeräthen, auch gutem Brunnenwasser, täglich 6 fl Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Brühl Nr. 70,

der Reichstraße gegenüber, ist außer den Messen ein Gewölbe zu vermieten.

Zu vermieten ist für nächste Ofter- u. folgende Messen ein Gewölbe Brühl Nr. 50. Näheres daselbst eine Treppe.

Messlocal-Vermietung. Ein geräumiges helles Verkauflocal in der Nicolaisstraße, 1. Etage vorn, heraus, ist für nächste Ofter- und folgende Messen billig zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße Nr. 47, 1 Treppe bei H. Thielecke.

Die Heuwaage

soll auf die Dauer der diesjährigen Oftermesse, wenn thunlich im Ganzen, außerdem in einzelnen Theilen vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Eine herrschaftliche Wohnung

mit 9 heizbaren Piecen und Garten ist von Oftern an zu vermieten. Adr. unter v. A. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein größeres Familienlogis (so gewünscht mit Garten), eine Niederlage, einen Hausstand (an der Lauchaer Straße) zu Blumenverkauf oder sonstige trockene Waaren vermietet Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist ein in der Dresdener Straße gelegenes Logis von 3 Stuben, Küche &c. auf das Vierteljahr von Oftern bis Johannis a. c. für 30 fl und das Nähere beim Hausmann in Stieglitzens Hof zu erfragen.

Ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, ist zu Oftern zu vermieten. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse 288 im Hofe.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. an eine 3. Etage in vorzüglichster Messlage. Näheres bei der Hausmannswitwe Reichstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis im Preise von 46 fl , zu Oftern zu beziehen. Zu erfragen von 12 bis 2 Uhr Grimma'sche Straße im Seilergeschäft.

Zu Oftern beziehbar ist ein hohes Parterre mit Garten 140 fl von 4 Stuben &c. und eine 2. Etage mit Garten 240 fl von 6 Stuben &c., beide in der innern Vorstadt. Näheres im Local-Comptoir, Sainstraße 21 im Gewölbe.

Vermietung: Ein gut meublirtes Garçon-Logis Neukirchhof Nr. 8 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen Kaufmann oder Beamten eine meublirte Stube nebst Alkoven- sofort oder den 1. April Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten zu Oftern ein elegant meublirtes Zimmer, auf Wunsch mit Instrument, Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei hübsche Garçonlogis, meublirt, Schützenstraße Nr. 21, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer Königsplatz Nr. 9, 4. Et.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April eine einstufrige meublirte Stube Mählgasse Nr. 2, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube Burgstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublierte Stube mit Witten Frankfurter Straße Nr. 64, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort oder zum 1. April 2 unmeublierte Zimmer große Windmühlenstraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer für einen Herrn Schützenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Garçon-Logis Promenadenstraße Nr. 14, Hinterhaus 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer an einen soliden Herrn Brühl Nr. 52, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für Herren als Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen sind zwei nebeneinander stehende, fein meublierte Zimmer nebst Cabinet Reichels Garten, Mittelgebäude, Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Tr. links in der Balkon-Etage.

Ein helles, freundlich meubliertes Zimmer ist von jetzt ab oder 15. d. zu vermieten große Fleisnergasse, Stadt Gotha im Hofe 2 Treppen bei Trmscher, Tapezier.

☛ Eine freundliche Erkerstube nebst Schlafstube ist meßfrei und unmeubliert sofort zu vermieten Markt Nr. 17, 3. Etage, Königshaus, vorn heraus.

Zum 15. April sind zwei gut meublierte Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermieten kleine Fleisnergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Handlungs-Lehrlinge

von auswärts finden in guter Familie anständiges Logis und Kost. Wo? wird Herr Aug. Leber, Köhler, Kaufmann, Brühl Nr. 68, die Güte haben zu berichten.

Zwei bis drei Handlungslehrlinge finden bei ordentlichen Leuten Kost und Logis. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. L. H. 8. abzugeben.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren sind offen, eine vorn heraus und eine separat, Gerberstraße 43, 2 Tr. vorn heraus.

Zwei Schlafstellen sind offen
Elisenstraße Nr. 14 parterre.

Offen sind mehrere Schlafstellen
Gerberstraße Nr. 27.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 3 Treppen rechts.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße Nr. 8, 2 Treppen, Mittelhof.

Offen sind zwei Schlafstellen
Burgstraße Nr. 6 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen
Hospitalstraße Nr. 27. Frau Stöcker.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in Reuditz, kurze Gasse Nr. 81, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle
Neukirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind in einer freundlichen Stube einige Schlafstellen mit Kost für Herren Petersstraße 20, im Hofe 2 Treppen.

Nach Wolterig fährt nächsten Freitag früh 11 Uhr ein Omnibus und wollen sich deshalb Landwehrlente bis Donnerstag Abend bei Herrn E. F. Kuhlau, Dresdener Straße Nr. 56 im Gewölbe, oder Lippert, Petersstraße Nr. 29, Hof 1 Treppe melden. Das Nähere daselbst.

Für sämtliche Landwehrmänner, welche den 15. d. M. nach **Wolterig** zur Controle müssen, steht ein Omnibus Vormittags 11 Uhr am Waageplatz bereit.
Ein Landwehrmann.

Hôtel de Prusse.

Auf vielseitiges Verlangen wird **Mr. W. Finn** aus London noch 3 Vorträge halten, und zwar heute Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. An diesen 3 Abenden werden alle die neuen Apparate vorgeführt, auch kein Apparat oder Experiment wiederholt.

Eintrittspreis 10 \mathcal{R} , Schüler 5 \mathcal{R} .
Abonnementskarten à 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Schüler 12 \mathcal{R} sind im Saale und Abends an der Cassé zu haben.
Saaleröffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A—a.

Mittwoch den 13. ds. Hauptclub Abends $\frac{1}{2}$ Uhr im großen Reiter, Pragers Restauration.

Mockturtle-Suppe

empfehlte heute Abend nebst ausgezeichnetem Bier
F. Backhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.

Die Restauration von A. Keil

am Neumarkt
empfehlte für heute Abend
Wiener Roßbraten.

Heute Schlachtfest

bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Schlachtfest bei **Engert**, Mittelstraße Nr. 14.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schälrippchen und Klöße so wie vorzügliches Bayerisches und Lagerbier im großen Reiter bei **G. A. Prager**.

Heute Abend saure Kaldauen im blauen Hocht. **A. Maue**.

Guten Mittagstisch empfehlte **C. A. Mey**, Stadt Cöln.

Restauration zum deutschen Kaffeehaus, Grimma'sche Straße Nr. 5, erste Etage, empfehlte einen guten Mittagstisch à Port. 5 Ngr., so wie ein gutes Löffchen Dresdner Felsenkellerbier, wozu höflichst einladet **Grasmay**.

Heute Bockbier bei **J. G. Reisse**.

Stephans Restauration,

vis à vis Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Brats, Blut- und Leberwurst, wozu ergebenst einladet
Louis Stephan.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Schmorlartoffeln oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
August Löwe,
Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

NB. Das Vereinsbier ist als ausgezeichnet zu empfehlen.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze**.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Nürnbergger Bier aus der Kurz'schen Brauerei ist ausgezeichnet. **Robert Neithold**.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen u. Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, so wie zu ff. Nürnbergger und Limbacher Bier ergebenst ein **J. G. Spreer**, große Fleisnergasse Nr. 7.

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Das Bier ist ausgezeichnet. **A. Witzge.**

Stadt Mailand. Heute Speckfuchen.

Morgen Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholz, Frankfurter Straße Nr. 13.

Verloren

wurde Sonntag den 10. März zwischen 5 und 6 Uhr Abends von der Handlung nach der Thomasmühle in einer Droschke ein goldnes Medaillon mit zwei Damenportraits. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung in der ersten Etage der Thomasmühle abzugeben.

Verloren wurde ein Theil eines Ringes, bestehend aus Granaten und kleinen weißen Steinchen. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 8, 3 Treppen.

Verloren wurde auf dem Wege Reichstraße, Neumarkt, Petersstraße, Markt, Hainstraße und Katharinenstraße ein unversiegelter Brief, an Herrn Schneider gerichtet. Der Finder wird gebeten, denselben couvertirt und verschlossen unter Chiffre S. in der Exped. d. Bl. gegen Dank und Belohnung niederzulegen.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag ein Damentäschchen mit einem Tuch von der Grimma'schen bis Universitätsstraße.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 39.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Keil am Neumarkt bis Colonnadenstraße ein schwarzer Pelzkragen. Gegen Belohnung abzugeben daselbst Nr. 10, 3 Treppen.

Verloren wurde Montag früh in der Petersstraße ein wildlederener Handschuh. Abzugeben gegen Belohnung im Seifenladen des Herrn Klinger, Petersstraße 26.

Verloren wurde von der Dresdner bis zur Nicolaisstraße eine kleine braune Ledertasche. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 37, 4 Treppen.

Verloren wurde Sonntag Abend auf der Chaussee von der Leipziger Gasse zur Blumenstraße ein grauer Pelzkragen. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

Verloren wurde ein Gummischuh und bittet man um dessen Abgabe Reizer Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Verloren wurde am Donnerstag Abend gegen 10 Uhr ein Behpelzkragen. Abzugeben gegen gute Belohnung Neukirchhof 29.

Ein Behpelzkragen wurde verloren Sonntag Nachts vom Schützenhaus bis zur Allee. Man bittet ihn gegen Belohnung und Dank abzugeben Brühl 3/4 vorn heraus 4 Treppen rechts.

Ein Regenschirm

wurde am Sonntag Abend in der Grunshen Restauration vertauscht und wird der Ansehmer des seidenen ersucht, denselben gegen den feinen in oben genanntem Locale umzutauschen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen folgende

Aquarellen von Carl Werner,

welche jedoch nur bis nächsten Sonntag ausgestellt bleiben können:

Der Bravo von Venedig nach Cooper, mit Handvignetten.

Dom von Spalatro in Dalmatien; früher Tempel des Jupiter.

Mittelalterliches Zimmer.

Dom in Toledo.

Capuziner-Kloster San Lazaro bei Venedig.

Michaeliskirche in Schleswig; Wirkung des dänischen Sprachwanges.

Belasquez.

Straße von Hildesheim.

Schloßhof in Meissen.

Die Ausstellung

der zur Verloofung für die Suppenanstalt bestimmten Gegenstände in der alten Rathswaage am Markte ist täglich von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet und bitten wir um freundliche Abnahme von Loosen.

Der Frauen-Gülfs-Verein.

Gewerblicher Bildungs-Verein.

Heute Abend präcis 1/29 Uhr im Wiener Saal (blaue Mäße) Vortrag von Herrn Professor Rosmäpler. Einlaß 1/28 Uhr.

Der Ausschuss.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr ein Immortellenkranz für Kaiser Joseph den Zweiten! (geb. den 13. März 1741 — † den 20. Februar 1790). „Sein ganzes Leben war Licht und Reform und Liebe zu den Menschen. Und sein Lohn dafür? Der schwärzeste Undank.“
Ludwig Wörkert.

Der Herr, welcher Donnerstag Abend den 1. Band „Besirte Seelen“ am Marktplatz fand, wird freundlich um Zurückgabe in der Leihbibliothek des Herrn Dhme, Universitätsstraße, gebeten.

Eine grau und grün carrirte Pferdebede mit Schnaken und E. F. gezeichnet ist von der Gerberstraße bis große Funkenburg verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Oberkellner daselbst.

Ein weißes Windspiel ist entlaufen. Gegen angemessene Belohnung zurückzubringen Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gefunden wurde ein Messer. Abzuholen Johannisgasse 36 im Hofe links 1 Treppe.

Zugelassen ist ein junger hellbrauner Affenpinscher. Zu erfragen Zangenberg's Gut parterre.

Bei der am 3. huj. vorgenommenen Ausloosung von Schuldscheinen der III. Kinderbewahranstalt ist der Schuldschein N. 100 No. 21.

zur Ausloosung gekommen.

Leipzig, den 11. März 1861.

Der Vorstand der III. Kinderbewahranstalt.

F. Wo kauft man die besten Cigarren?

A. In der Weststraße bei Moriz Rosenkranz.

Die geehrte Direction des Stadttheaters wird um die Darstellung des erst einmal gegebenen Dramas: **die Herrmannschlacht**, von mehreren Freunden der Kleist'schen Muse gebeten.

Wenn die Frauen kommen, — komm' ich nicht!!! —
Centralhallens Theodor.

Schwarzer Mantel — Gut — blaues Band.

Antonstraße — kleines Johannisthal, zweimal nicht getroffen. Bitte heute Abend 1/27 Uhr.

Dienstag oder Mittwoch Abend 7 oder 8 Uhr.

A.

Herrn Oscar Krobisch gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag
der 66 Club.

Dem Paul Krause jun. gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen sein Pathe, en Lütchen.

! FIDELIA !

Heute Abend bei Nollhold. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 12. März o. um 6 Uhr Abends Sitzung.

Das Directorium.

Morgen Abend Niedelscher Verein in der Mathsfreischule.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Ferdinand Hartung.
Mathilde Hartung geb. Bloth.
 Erfurt und Leipzig, am 10. März 1861.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr starb unser jüngstes Kind **Otto** an Folgen des Keuchstufens, was Verwandten und Freunden hiermit anzeigt
 Leipzig, den 11. März 1861.

Robert Schulze nebst Frau.

Den 10. März entschlief nach kurzem Krankenlager sanft unsere gute Schwester und Tante **Amalie Auguste Wilhelmine Golde.** Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
 Leipzig, den 11. März 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 11 Uhr starb nach langen Leiden unser guter braver Gatte, Vater, Schwager und Onkel, **Andreas Wieland.** Um stille Theilnahme bitten
 Leipzig, den 11. März 1861.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeigen wir hiermit an, daß unser guter Sohn, **Gustav Adolph,** nach kurzem Krankenlager gestern Mittag ruhig entschlafen ist.
 Familie **Brecheisen.**

Heute verschied sanft und ruhig unsere liebe **Elisabeth** im Alter von 8 Monaten 11 Tagen.
 Tiefbetrübt zeigen dies Verwandten und Freunden an
 Leipzig, den 11. März 1861.

Guldreich Seigniz,
Minna Seigniz
 geb. Müller.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Hirschen mit Schweinefleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

Heute Mittag gegen 2 Uhr entschlief nach jahrelangen schweren Leiden meine gute Frau, **Ernestine** geb. **Ziegenberg** aus Erfurt, in ihren 32. Lebensjahre und bittet liebe Verwandte und Bekannte um stille Theilnahme
 Leipzig, den 10. März 1861. **Gottlob Köhn,**
 Packmeister a. d. Thüringer Eisenbahn.

Heute früh 3/4 6 Uhr riß uns der Tod nach zweitägigem harten Kampfe und Krankenlager unsern heißgeliebten, herzensguten **Georg,** 4 Jahre 1 Monat 10 Tage alt, von unserm Herzen. Diese schmerzliche Nachricht zeigen Verwandten und Freunden hiermit an und bitten um stilles Beileid
 Leipzig, den 11. März 1861.

C. J. Heinichen
 und Familie.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, drängt es mich, allen lieben Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme und reiche Ausschmückung des Sarges, so wie Herrn Dr. Tempel für die trostreichen Worte am Grabe und dem geehrten Gesangsverein **Phönix** für den so erhebenden Gesang hierdurch meinen wärmsten Dank auszusprechen.
 Leipzig, 11. März 1861.

Julius Böge.

Ver spätet.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben **Arthur,** so wie für die überreiche Ausschmückung seines Sarges mit Blumen sagen wir lieben Verwandten und Freunden hiermit unsern herzlichsten Dank.

Noch besonders danken wir Herrn Dr. Kollmann so wie Herrn Dr. Quirk für ihre rastlosen Bemühungen, welche sie bei der Krankheit unseres Kindes bewiesen.
 Leipzig, den 3. März 1861.

Louis Bolge.
Ernestine Bolge.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Armstrong, Fabr. a. New-York, S. de Pologne. | Greiner, Gelehrter a. Hildburghausen, Stadt Freiberg. | Brameuschel, Beamter a. München, St. Nürnberg. |
| Altag, Bahnbeamter a. Brünn, schwarzes Kreuz. | Gedalge, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Pipping-Berner, Schauspieler a. Brandis, weißer Schwan. |
| Auerwald, Brauereibes. a. Bernsdorf, St. Wien. | Hirsch, Banquier n. Frau a. Dresden, St. Rom. | Bloß, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. |
| Büchs, Beamter a. München, St. Nürnberg. | Herwig, Student a. Würzburg, und | Pünicher, Kfm. a. Magdeburg, und |
| von der Becke, Ktobef. a. Ammelshain, Restaur. | Habers, Kfm. a. Bremen, Stadt London. | Petschke, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. |
| der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Hettlich, Silberarbeiter a. Ulm, Stadt Gotha. | Pflug, Tischlermstr. a. Plauen, schwarzes Kreuz. |
| Bittel, Techniker a. Berlin, Palmbaum. | Hartmann, Kfm. a. Basel, Stadt Hamburg. | Reichardt, Landwirth a. Kauen, grüner Baum. |
| Beermann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere. | Höst, Maler a. Torgau, Lebe's Hotel garni. | v. Rothhammer, Ktobef. a. Würzburg, S. de Bav. |
| Beringer, Kfm. a. Charlottenburg, St. Hamb. | Jawerbaum, Rouchwaarenhdlr. a. Lublin, Tiger. | Rothe, Hblsm. a. Löbnitz, Bamberger Hof. |
| Beyerbach, Fabr. a. Frankfurt a/M., Lebe's | Joachim, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum. | Rau, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg. |
| Hotel garni. | Janger, Kfm. a. Königsberg, Stadt Wien. | Seuth, Rent. a. London, Stadt Rom. |
| Berendsohn, Geschäftsfreis. a. Neust. Eberwalde, | Künzel, Expedient a. Altenburg, und | Selze, Beamter a. München, St. Nürnberg. |
| schwarzes Kreuz. | v. Kalisch, Student a. Heidelberg, deutsches S. | Schilbach, Def. a. Ritzengrün, deutsches Haus. |
| Dorpat, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom. | Kirchhof, Kfm. a. Ritzingen, und | Sander, Kfm. a. Ritzingen, Stadt Gotha. |
| Dünker, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Klinzer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. | Steyer, Gelehrter a. Rothenburg, St. Freiberg. |
| Drechsler, Kfm. a. Paris, Palmbaum | Kolligs, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien. | Schuster, Fabr. a. Döbeln, grüner Baum. |
| Dlemar, Fabr. a. Wien, Hotel de Baviere. | Koch, Kfm. a. Wize, Hotel de Russie. | Schweinhagen, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. |
| Dattmann, Kfm. a. Fürth, und | v. Lorenz, Lieutn. a. Grimma, deutsches Haus. | Schiermer, Kfm. a. Bernburg, S. de Baviere. |
| Döring, Forst-Revisor a. Herzberg, S. 3. Kronpr. | Lannsoch, Kfm. a. Berlin, S. 3. Kronprinz. | Seidel, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel garni. |
| v. Epaert, Lieutn. nebst Schwester a. Pegau, | Lehn, Bilschauer a. Döbeln, weißer Schwan. | Scherenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. |
| Hotel de Prusse. | Münster, Rendant a. Pulkwitz, Stadt London. | Treger, Dr., Rechtsanwalt a. Dresden, S. de Pol. |
| Gurich, Kfm. a. Glauchau, und | Müller, Kfm. a. Chemnitz, und | Vieze, Rent. a. Strehla, Lebe's Hotel garni. |
| Schardt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg. | Mödel, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum. | Wildfang, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom. |
| Engelmann, Rent. a. Strehla, Lebe's S. garni. | Markstein, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere. | Werner, Hblgdr. a. Welda, Stadt Wien. |
| Frohwein, Student a. Würzburg, St. London. | Möller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Watteyne, Techniker a. Curland, und |
| Freiß, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Pologne. | Raumann, Privatm. a. Prag, S. de Prusse. | Wotohn, Haarchdlr. a. Rammitz, schw. Kreuz. |
| Finkerbuch, Ktobef. a. Liebersen, S. 3. Kronpr. | Rettelke, Kfm. a. Rheyt, Hotel de Baviere. | Zeidler, Hblsm. a. Bröhren, goldner Hahn. |
| Fuchs, Haarchdlr. a. Dreiwikau, schwarzes Kreuz. | Reimte, Eisenwerkbes. a. Aifeld, Lebe's S. garni. | v. Ziehsberg, Def. a. Wildenborn, Palmbaum. |
| Goldschmidt, Kfm. a. Schwège, Palmbaum. | | |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 11. März. Ankunft 3 Uhr. Berl.-Anh. E. B. 116; Berl.-Stett. 109 1/4; Köln-Mindner 134 1/2; Oberschl. A. u. C. 124 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 127 1/2; Thür 104; Fr.-Wilt.-Nordb. 44 1/2; Ludwh.-Berd. —; Mainz-Ludwh. 101 1/4; Bresl.-Schw.-Freiburger —; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 51; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 54 1/4; Leipz. Credit-Act. 60 1/4; Dester. do. 54 1/2; Dessauer do. 13 1/4; Genfer do. 22; Weimar. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Sera do. 70 1/2; Thür. do. 54 1/2; Norddeutsche do. 85 1/2; Darmstädter do. 71 1/2; Preuß. do. —; Hannover do. 91; Dessauische Landsh. 17 1/2; Disconto-Comm.-Anteile 81 1/2; Dester. Bankn. 67 1/2; Polnische do. 86 1/2; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Antwerpen f. E. —; Hamburg f. E. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 11. März. 5 1/2 Metall. 65.10; do. 4 1/2 1/2 —; Nat.-Anl. 76.25; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 730; Desterreich. Credit-Actien 162. —; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfschiff —; Lloyd —; Elisabethsbahn —; Theißb. —; Lombard. Eisenb. —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsburg —; Frankf. a/M. —; Hamburg —; London 147.25; Paris —; Münzducaten 6.98 1/2; Silber 146.50.

Berliner Productenbörse, 11. März. Weizen: loco 72 bis 85 1/2 G. — Roggen: loco 47 1/2 G., März 46 1/4, April-Mai 46 1/2 höher. — Spiritus: loco 20 1/2 G., März 20 1/2, März-April 20 1/2 matter. — Rüböl: loco 11 1/2 G. Geld, März 11 1/2, April-Mai 11 1/2 matt. — Gerste: loco 41 bis 48 1/2 G. Geld. — Hafer: loco 24—28 G. Geld, März 25 1/2, März-April 25 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.